Der Schotwagen 2013/2014

Seglervereinigung Hüde e.V. Dümmer

Jahresheft, Februar 2014

Liebe SVH-Mitglieder,

jede Saison hat so ihre eigene Geschichte und ihre eigenen Höhepunkte. Obwohl vieles in unserem Verein schon fast routinemäßig abläuft, fallen in der Rückschau doch Besonderheiten auf. 2013 war eine Saison, die ganz im Zeichen des Sportes stand.

Die „Senioren“ legten vor. In der P-Boot-Klasse fuhr die SVH gleich einen Dreifachtriumpf ein. Jens (Dannhus) und Jens (Lücke) vor den Steuerleuten Thomas (Budde) und Thomas (Gote) mit ihren Vorschoters Jochen und Kai Wolfram aus dem SCC schafften auf dem Steinhuder Meer Historisches. Wenn man die sportliche Rivalität zwischen den Steinhudern und Dümmeranern gerade in dieser Bootsklasse bedenkt, kann man sich vorstellen, dass dieses tolle Ergebnis den Seglern aus dem Hannoverland ziemlich zugesetzt haben muss.

Hinter diesem Superergebnis wollten unsere „Juniorinnen und Junioren“ scheinbar nicht zurück stehen. Bei der Deutschen Meisterschaft der Europes blieben von 6 möglichen Medaillen gleich 3 in der SVH. Mareike Siefker (jetzt: Wetzig) und ihr Bruder Peter-Niklas Nagel holten sich jeweils die Bronzeplätze. Den Höhepunkt setzte Fabian Kirchhoff, indem er seinen Titel aus dem Vorjahr als Deutscher Meister sogar verteidigte!

Viele weitere gute Ergebnisse aller SVH-Segler (so auch der Gewinn der Haubentaucher-Mannschaftwertung) machten der „Sportabteilung“ unseres Vereins mal wieder alle Ehre. Möglich werden solche Erfolge unter anderem auch durch das exzellente Trainingsangebot der SVH. Hier wird in vielen, gestaffelten Gruppen professionell gearbeitet und trainiert. Da diese Trainings auch Seglern aus

Impressum

Redaktion
Aktive Mitglieder der SVH

Zusammenstellung
Uwe Fischer

(Fast alle) Fotos
Nicole Gote
Jens Schröder
Thomas Schrader
und andere

Layout
Sandra da Silva Álvares

SVH im Internet
www.svh-duemmer.de

e-mail
uwe.fischer@mdhl.de

anderen Vereinen und Revieren geöffnet sind, haben wir wieder problemlos für 2 weitere Jahre den Status des „Landesstützpunktes Segeln Niedersachsen“ erhalten.

Da wir gerade bei Trainings sind, die durch das Engagement einiger Clubmitglieder erst möglich werden, will ich an dieser Stelle die Jüngstentruppe erwähnen. Es ist zukunftsweisend für unseren Verein, dass in jüngster Zeit Familien in die SVH eintreten, die auch Kinder mitbringen und diese an das Segeln heranführen wollen. Noch besser aber ist es, dass sich diese neuen Mitglieder auch gleich stark einbringen und diese Gruppen durch ihre Mitarbeit erst möglich machen und voranbringen. Toll! Das bleibt nämlich nicht unbemerkt und so haben wir auch dieses Jahr wieder Aufnahmeanträge von Seglerfamilien, die auch wegen der Jugendarbeit in unseren Verein wollen. Und wir schaffen es u.a. dadurch zum wiederholten Mal, eine positive Mitgliederbewegung präsentieren zu können. Am Dümmer dürfte das einmalig sein.

Das Jahr 2013 bleibt aber auch als besonderes Sportjahr in Erinnerung, da wir ganz besondere Segelhöhepunkte am See geschaffen haben. Viele Regattaserien werden ja schon seit Jahren von uns mit viel Herzblut durchgeführt. Das war in 2013 nicht anders und erst einmal nichts Besonderes. Obwohl es auch hier den Trend gibt, dass die SVH nicht so sehr vom Meldeschwund betroffen ist wie andere Vereine und deren Regatten. Im Gegenteil: Es gibt immer wieder Bootsklassen, die zusätzlich in die von der SVH angebotenen Regatten aufgenommen werden wollen. Außerdem landet immer mal wieder eine ganze Regattaserie bei uns, da andere Vereine diese nicht mehr veranstalten können oder wollen. Jüngste Beispiele für 2014: Die Congerklasse, die das „Dümmer Finale“ ergänzen wird oder die Übernahme der „Frankenauer Pokalwettfahrten“ vom SVDL (die wir natürlich in „Hüder Pokalwettfahrten“ umbenennen werden). Die Ausrichtung unserer Meisterschaftswochen ist inzwischen legendär und führt manchmal dazu, dass wir für Bootsklassen in ganz besonderen Jahren deren Meisterschaft ausrichten können. So in 2013 die Jubiläumsmeisterschaft der Piratenklasse anlässlich deren 75. Bestehens. Die Arbeit auf dem Wasser war (natürlich) hervorragend und so sollte das Geschehen an Land nicht zurückstehen. Volleyballturnier, Fotoshooting und Tombola waren u.a. wieder angesagt und das Ganze mündete dann in dem wohl besten (und auch lautesten) Konzert während einer Meisterschaft. Sebastian Bunte und seine Band „Public Subway“ waren einfach klasse und der Abend wollte kein Ende nehmen.

In 2013 haben wir aber noch Einen drauf gesetzt. Zum zweiten Mal in seiner Geschichte hat der

Niedersächsische Landesverband seine Jüngsten- und Jugendklassen in einer Meisterschaft zusammengefasst und in einer einzigen Veranstaltung an einen einzigen Club vergeben. An den Dümmer. An die SVH. Knapp 200 Meldungen in 8 Bootsklassen mit über 250 Seglern sorgten nicht nur für die größte Segelveranstaltung 2013 in Niedersachsen, sondern nach der Deutschen Optimeisterschaft 1990 auch für die größte Segelveranstaltung in unserem Verein. Diesmal kam noch hinzu, dass wir den Ehrgeiz hatten, alle Segler und deren Begleitungen auf unserem Gelände unterzubringen. Mit Hilfe des Nachbarvereins BSC ist das auch gelungen. Vielen Dank noch einmal dafür. Zusätzliche Herausforderungen waren, dass wir 2 komplette Wettfahrtleitungen aufstellen mussten. Dann fand diese Regatta auch noch zum Dümmerbrand statt, was zwar für ein kostenloses Feuerwerk sorgte, aber durch weitere Menschmassen unser Gelände fast zum Überlaufen brachte. Teilweise befanden sich also ca. 500 Personen auf dem Clubgelände und im Hafen. Wir haben eine Superveranstaltung geboten. Ich will gerne zugeben, dass uns das Wetter mit Wind (und sogar der richtigen Windrichtung), Sonne und nicht stinkendem Dümmerwasser kräftig unterstützt hat. Der Rest war eine organisatorische Meisterleistung, die nur möglich war, da so viele Clubmitglieder tatkräftig mit angefasst haben und sich während der Veranstaltung zur Verfügung stellten. Mehr als 60 Clubmitglieder waren an diesem Event beteiligt und hatten sicherlich auch viel Spaß dabei. Vielen Dank an alle. Lob kam nach der Regatta von allen Seiten und wir haben es dem Verein, der nach uns diese Veranstaltung organisieren soll, sicherlich nicht leicht gemacht.

Auf ein seit Jahrzehnten bei unseren Regatten gewohntes Bild werden wir leider in Zukunft verzichten müssen. Ilse Walter war mit ihrem Einsatz für die SVH ein fester Bestandteil jeder Regatta. Leider verstarb sie am 29. Oktober. An anderer Stelle im Schotwagen werden wir ihrer noch einmal besonders gedenken. Ihr Wissen hatte sie bereits frühzeitig an andere weitergegeben, so dass ein reibungsloser Verlauf unserer Wettbewerbe gewährleistet ist. Aber ihre Fußstapfen werden groß sein.

In wichtiger Bestandteil, der immer wieder zum Gelingen unserer Veranstaltungen beitrug, war die hervorragende Clubhausbewirtung, Schon seit einigen Jahren werden wir mit Lob über die tolle Organisation und das Ergebnis unserer Clubhausküche auch bei großen Ereignissen überhäuft. Dies belegen Berichte der Segler in ihren Klassenzeitschriften oder Einträge in unserem „Roten Buch“. In 2013 war wieder bei allen Großereignissen Verlass auf Dorothe, Mario und ihre Mannschaft. Auch an den „normalen“ Wochenenden gab es wenig Anlass zur Klage. Schade für die SVH, dass das Engagement der Wehebrink-Truppe über den Vertrag dieser 4 Jahre hinaus nicht verlängert werden konnte. Wir hätten das gern getan, aber unsere bisherigen Pächter hatten Ansprüche und Wünsche an unsere SVH, um aus ihrer Sicht den Betrieb wirtschaftlich weiterführen zu können, die wir nicht erfüllen wollten oder konnten. Ihre Vorstellung der Bewirtschaftung unseres Clubhauses deckte sich nicht mehr mit unseren (vor allem finanziellen) Möglichkeiten und so mussten wir die fristgerechte Kündigung akzeptieren. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich leider noch nicht mit einem neuen Pächter aufwarten, aber wir arbeiten an einer guten und vernünftigen Lösung. Diese zu finden wird nicht einfacher, da wir inzwischen ja so Einiges in einer Saison bewegen. Auch, um einer Bewirtung genug Möglichkeiten zu geben, mit dem Umsatz unseres Clubhauses zufrieden sein zu können. Die Anforderungen an einen neuen Pächter sind also vielfältig.

Diese Pächter müssen dann auch hoffentlich wieder so tolle Fest umsetzen helfen, wie sie unser Festausschuss im letzten Jahr veranstaltet hat. Das Clubhaus war für die Mottofeste super hergerichtet und mit viel Liebe vom Festausschuss dekoriert. Die Teilnehmer an diesen Festen haben ihr Kommen nicht bereut, denn die Stimmung war prima und wie immer stellt sich die Frage, warum diese Angebote nicht noch stärker angenommen werden.

Im Mai sind wir wieder mit der „Blauen Flagge“ für umweltgerechten Umgang mit unserem Gelände und unserem Sport ausgezeichnet worden. Zum zweiten Mal in der Geschichte dieser Umweltauszeichnung fand die Vergabe an die Niedersächsischen und Bremer Vereine bei uns statt. Leider war das Wetter da noch sehr schlecht, so dass nicht sehr viele Clubmitglieder den Weg in die SVH gefunden hatten. Trotzdem war es eine schöne Veranstaltung, die auch wieder eine gute Resonanz in der Presse fand.

„Umwelt“ ist das richtige Stichwort, denn so ein Jahresrückblick geht nicht ohne das Thema: Wie sieht

eigentlich der Dümmer aus? Können wir unseren Sport überhaupt noch betreiben? Wie sieht die Zukunft aus? Wir haben – wie bereits erwähnt – in diesem Jahr bei den Veranstaltungen großes Glück gehabt. Die Bedingungen waren gut bis hervorragend. Die Politiker und die Verwaltungsspitzen, die wir zu den unterschiedlichsten Anlässen eingeladen hatten, haben sich auch immer sehr zum Dümmer und zu den Seglern bekannt. Aber was nutzt das alles, wenn man noch einmal in der Rückschau daran denkt, wie wir um die Ausrichtung speziell unserer Meisterschaften einige Wochen vor der Ausrichtung gezittert haben, da z.B. der See noch mit Graswuchs überwuchert war. Die Durchführung von Regatten wäre zu diesem Zeitpunkt unmöglich gewesen und eine Absage eine Katastrophe, da dass den schlechten Ruf des Dümmers bundesweit fatal bestätigt hätte. Mit nicht absehbaren Folgen für weitere Vergaben von Meisterschaften an uns durch den DSV. Von den dann endgültigen Rückgängen der Meldezahlen will ich gar nicht reden.

Außerdem sind die organisatorischen und finanziellen Vorbereitungen auf diese großen Veranstaltungen nicht unerheblich und bei einer Absage für die Katz. Das wäre für einen Verein unserer Größenordnung nicht oft zu verkraften. Politik und Verwaltung vermitteln den Eindruck, dass es zwar viele Ideen gibt, diese aber ständig wieder auf den Prüfstand gestellt werden (oder von bestimmten Lobbyisten zerredet werden) und sich auf diese Weise nicht wirklich viel bewegt. Schon gar nicht kurzfristig. Dann werden aber viele Segler, Touristen und Besucher dem See den Rücken gekehrt haben. Die Verwaltungen arbeiten hingegen munter weiter gegen uns alle, (so der Eindruck). Denn Steuern, Auflagen und Abgaben laufen weiter – oder werden sogar verschärft. So haben wir das große Glück, nach dem Bau unseres neuen Hafens auf einen neuen Pachtvertrag vom Land bestanden zu haben. Fragen Sie zu diesem Thema doch einmal die anderen Vereine oder kommerziellen Hafenbetreiber. Was da mit unseren Mitstreitern an diesem See gemacht wird, ist mit dem Begriff „Frechheit“ nur unzureichend umschrieben.

Dennoch können wir optimistisch in die Zukunft schauen. Wir haben unsere Hausaufgaben früh genug gemacht, in dem wir uns um all die Dinge gekümmert haben, die wir beeinflussen können. Haus, Hof und Hafen suchen ihresgleichen. Die Jugendarbeit ist auf einem hohen Level. Wir haben uns als Sportverein etabliert und werden als solcher bundesweit wahrgenommen. Wir besetzen die Gremien rund um unseren Sport mit unseren Mitgliedern. Neue Dinge werden von uns sofort aufgegriffen und geprüft. Trotzdem sind wir noch ein überschaubarer Verein, in dem eine ganz normale Clubatmosphäre herrscht. Hier kann man sich in gemütlicher Runde treffen und einfach den fantastischen Blick auf unseren geliebten Dümmer genießen.

Wenn wir in 2014 wieder Glück haben mit dem Wetter und dem Zustand des Sees, sollte einer tollen Saison eigentlich nichts im Wege stehen. In diesem Sinne
Mast- und Schotbruch

Uwe Fischer

SVH im Umbruch

Es passiert mir immer häufiger – und erst habe ich gedacht, als Vorstand, ehemaliger Arbeitsdienstleiter und langjähriges SVH-Mitglied müsste es mir unangenehm sein:

Es gibt Mitglieder, die ich nicht erkenne, wenn ich Sie treffe. Dies hat mich lange umgetrieben. Doch inzwischen komme ich zur der Überzeugung, dass dies eigentlich ein gutes Zeichen ist.
Nicht dafür, dass meine Erinnerungsvermögen nach wie vor optimal ist, nein dafür, dass unser Verein im Umbruch ist.

In der gesamten Vereinswelt, nicht nur bei Segelclubs, ist das Problem des Generationenwechsels groß. Ein Blick in unsere Mitgliederliste zeigt, dass wir nach wie vor sehr viele sehr alte Mitglieder haben. Die Erlebnisse, die ich oben geschildert habe zeigen aber auch, dass wir es aktiv angehen und schaffen werden, diesen Verein strukturell so zu verändern, dass nicht nur neue Mitglieder da sind, sondern diese auch mit Kindern und Jugendlichen zu uns kommen. Dies gibt mir Hoffnung, dass wir dem allgemeinen Trend innerhalb der Vereine nicht folgen werden.

Wir haben uns in den letzten Jahren aktiv so positioniert, dass wir ein attraktives Gesamtpaket für den Freizeitsport Segeln bieten können. Ein neuer Hafen, neue Sanitäranlagen, ein komplett umgebautes attraktives Clubhaus. Der Versuch, immer eine optimale Bewirtung zu finden. Ein gutes Sportangebot, mit Ausbildung, Weiterbildung und Regattatätigkeit flankiert durch Trainer und Rettungsboote, attraktive Trainingsmaßnahmen und nicht zuletzt hochrangige Regatten. Dies alles hat dazu beigetragen, dass die Seglervereinigung Hüde über den Dümmer hinaus bekannt und zum Landesstützpunkt Segeln geworden ist. Wir wurden mit diversen Preisen ausgezeichnet. Dies führt aber auch dazu, dass wir sicherlich einer der Vereine am See sind, die immer wieder die höchste Nachfrage nach Neumitgliedschaften und Liegeplätzen haben. Hier schließt sich der Kreis wieder. Nur wenn dies so bleibt und wir es sogar noch forcieren, wird es uns gelingen, ein lebendiger Verein zu bleiben, wird es uns gelingen, eine optimale Auslastung der Liegeplätze zu behalten und eine hohe Mitgliederzahl zu erreichen. Dies alles brauchen wir, um die großen, auch finanziellen, Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern.

Es ist jedoch nicht eine alleinige Aufgabe des Vorstandes hier die Weichen für die Zukunft zu stellen, die Arbeiten einzustielen und zu erledigen und vorzudenken. Jeder von uns ist aufgefordert, hier mit zu arbeiten. Wir wünschen uns aktive Anregungen, positive Vorschläge und intensive Mitarbeit. Kritik äußern an der Theke ist einfach, Aufgaben übernehmen und positiv erledigen ist schwierig. Hier brauchen wir immer wieder Hilfe und auch immer wieder neue Anregungen, denn uns fällt auch nicht alles ein, was attraktiv und positiv ist.

Ich glaube, wir können gut in die Zukunft schauen und ich glaube auch, dass wir ein Potential von Menschen haben, die es gemeinschaftlich schaffen können.

Euer Thomas Budde
2. Vorsitzender

Jahreshauptversammlung der Seglervereinigung Hüde e. V. 2013

Die Jahreshauptversammlung fand am 17.März 2013 im Clubhaus der SVH statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
2. Genehmigung Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2012
   Ehrungen
   Verleihung des Essopokals und weiterer SVH-Pokale
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012
6. Ausführungen des Ältestenrates
7. Mitgliederbewegung

A: Ausgeschieden auf Antrag
Norbert Vehling
Dieter Graf
Gerhard Bickmann
Ralf Schneider
Volker Below
Martin Stothfang
Birgit Wehmeier
Jens Köhne
Hans Christian Becker
Christoph Clausing

B: Austritt Jugendmitglieder
Neele Baumgarten
Pia Wiese
Julian-Hendrik Matschke

C: Neuaufnahmen als ordentliches Mitglied
Gerold Buß-Lissek
Paten: Friedrich Möller / Jens Dannhus
Marco Rosendahl
Paten: Bernd Lücke / Heinfried Lüdeker
Rolf-Dieter Goebel
Paten: Thomas Budde / Martin Schröder
Dr. Susanne Windhagen
Paten: Martin Schröder / Uwe Fischer

D: Übernahme ehemaliger Jugendmitglieder auf Antrag
Florian Jakobtorweihen
Peter Niklas Nagel
Vanessa Manthey
Maya Düllmann

E: Antrag auf Probemitgliedschaft
Andreas Guder
Paten: Martin Schröder / Uwe Fischer
Jörg Gieseke
Paten: Jens Wohlers / Thomas Budde
Swen Siegel
Paten: Jens Dannhus / Bernd Nowack
Uwe Pomplun
Paten: Alex Menze / Felix Menze

F: Antrag auf Jugendmitgliedschaft
Rene Ufferhardt
Maximilian Brockschmidt
Marten Blöcker
Bennet Wucherpfennig

8. Anträge an die Versammlung

A: Anpassung der Liegeplatzgebühren an geänderte Abgaben des Landes Nds.

B: Ausrichtung Meisterschaften

C: Endgültige Genehmigung Arbeitsplan 2013

D: Info Festausschuss

E: Beitragsantrag Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 50 €/ Jahr

9. Haushaltsvoranschlag
10. Verschiedenes
11. Wahlen
    Vorstand: 2. Vorsitzender/ Sportwart/ Schriftwart

TOP 1

Eröffnung der Versammlung

Der 1. Vorsitzende Uwe Fischer eröffnet die Jahreshauptversammlung 2013. Er begrüßt freundlich die anwesenden Personen. Festgestellt wird, dass die Versammlung durch die ausreichende Anzahl von Mitgliedern beschlussfähig ist. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012 ist mit dem Schotwagen und der Einladung zur Versammlung 2013 fristgerecht an die Mitglieder verschickt worden. In Gedenken trauern wir um den Tod unseres langjährigen Segelkammeraden und Mitgliedes Helmut Lessmann. Er ist am 21. September 2012 im Alter von 84 Jahren verstorben. Seit 1965 ist er eines der ältesten Clubmitglieder und war fester Bestandteil der SVH. Trotz seines hohen Alters ist er weiterhin der SVH treu geblieben. Die Mitglieder der SVH sind in Gedanken bei seiner Familie. Zu Ehren von Helmut Lessmann erheben sich alle anwesenden Personen zu einer Schweigeminute.

Ergänzung der Tagesordnung, Anträge an die Versammlung:

1. Das Probemitglied Herrn Peter Heyers zur Wahl, Neuaufnahme zum ordentlichen Mitglied, zuzulassen.
2. Die nicht anwesenden Personen, die zur Neuaufnahme zum ordentlichen Mitglied aufgeführt sind, trotzdem gewählt werden dürfen. Die nicht anwesenden Probemitglieder haben sich im Vorfeld beim Vorstand abgemeldet.

Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimme: 1
Enthaltung: 0
Ja-Stimmen 75
Festgestellt wird, dass beide Punkte des Antrages genehmigt sind.

TOP 2

Genehmigung Protokoll Jahreshauptversammlung 2012

Aus der Versammlung heraus werden zu diesem Genehmigungspunkt keine Fragen an den Vorstand gestellt.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja-Stimmen 76
Somit wird festgestellt, dass die anwesenden Mitglieder das Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2012 einstimmig genehmigt haben.

TOP 3

Bericht des Vorstandes über das Jahr 2012
Ehrungen
Verleihung des Essopokals und weiterer SVH-Pokale

Einen hervorragenden Rückblick auf die Segelsaison 2012 erhält jeder, der den Schotwagen intensiv durchschaut und liest. Weitere Vorschläge hinsichtlich des Inhalts, der Berichte von Segeltörns und interessante Bilder sind weiterhin sehr erwünscht. Die Attraktivität des Schotwagens lebt insbesondere von den spannenden Berichten der Mitglieder. Zum Themenbereich Schotwagen ist weiterhin Uwe Fischer die Ansprechperson. Der Mittelpunkt der letzten gemeinsamen großen Aktivität war der Umbau des Clubhauses. Ein Jahr später sitzen wir hier und es kommt einem so vor, als wäre es immer so gewesen. Damit trifft Uwe die Gefühlslage der meisten Mitglieder, Freunde und Regattateilnehmer. Zu erkennen ist, dass sich die Besucherfrequenz leicht erhöht hat. Insbesondere auch Nichtmitglieder, Bekannte und fremde Segler sind häufiger im Clubhaus anzutreffen. Die Funktionalitäten, das Mobiliar und die designerische Gestaltung sind so geworden, wie es den Mitgliedern vorgestellt worden ist. Nur noch wenige offenstehende Maßnahmen und Aktivitäten müssen erledigt werden. Hierzu zählen die Bereiche Tische, Stühle und Sonnenschirme. Aber Achtung, ein zurücklehnen ist nicht gegeben, denn auch wir haben in der SVH mit Abgängen zu kämpfen. Wenn wir ehrlich sind, na ja, an diesen See verirren sich im Moment sehr wenige. Der Trend ist so, dass schon mehrere Segler den Dümmer verlassen oder den Segelsport komplett aufgegeben haben. Natürlich, auch andere Vereine am Dümmer See werben um neue Mitglieder. Vor diesem Hintergrund war es richtig, einen neuen Hafen zu bauen, das Clubhaus zu sanieren und interessante Segelwettbewerbe in der SVH durchzuführen. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei den aktiven Helfern und für den extremen Einsatz einiger Clubmitglieder. Weiterer Dank an die Mitglieder, die sich finanziell zu den einzelnen Vorhaben in der SVH engagiert haben. Der Pächter Wehebrink geht jetzt schon ins 4. Jahr. Mit den neuen Clubhausgegebenheiten haben sich die Abläufe positiv geändert.

Die Rahmenbedingungen in der Küche, im Thekenbereich und auf den Terrassen sind sehr gut geworden. Stellvertretend für das Pächterteam ist heute Kerstin auf der Versammlung anwesend. Herzlichen Dank. Mit der Übergabe eines schönen Blumenstraußes danken die Mitglieder dem Team der Pächterfamilie. Ein herzlicher Dank gilt dem Festausschuss. Auch in der abgelaufenen Segelsaison wurden wieder viele Aktivitäten und Feste durchgeführt. Erfreulicherweise hat sich der Festausschuss bereiterklärt, die Aufgaben für ein weiteres Jahr zu übernehmen. Die durchgeführten Feste haben mehr Mitgliederbeteiligung verdient. Das Festausschussmitglied Jürgen Brachem sagt, dass auch in der kommenden Saison wieder gute Feste und zahlreiche Aktivitäten geplant sind. Eine SVH-Fahrradtour zu Himmelfahrt wird es wieder geben. Wichtig ist, dass eine bessere Anmeldedisziplin zu den Festen und anderen Aktivitäten vorhanden sein muss. Für die Planungen des Festausschusses und auch des Pächters ist es besonders wichtig, im Vorfeld die Größenordnung der zu erwartenden Teilnehmer zu wissen. Bedanken möchte sich auch der Festausschuss für die gute Zusammenarbeit mit dem Pächter Wehebrink und seinem Team. Es hat gut funktioniert.

Der Festausschuss wünscht allen eine schöne Saison und eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Kunst trifft Verein, so formuliert der 1. Vorsitzende eine weitere Ausrichtung unseres Vereins. Hinsichtlich des Leuchtturmes war Thomas Schrader aktiv. Er hat die notwendigen Beziehungen und kennt auch den Künstler aus Kalkriese. Wünschenswert wäre, dass auch weiterhin daraus neuen Geschichten entstehen und - Kunst trifft Verein- bei uns im Hafen und Clubhaus Einzug hält. In diesem Zusammenhang sind schon schöne Bilder in unserem roten SVH-Buch verewigt. Resonanzen aus diesen Aktionen sind schon festzustellen. Wir werden von Menschen angesprochen, die nicht zwingend am Dümmer See beheimatet sind oder etwas mit dem Segelsport zu tun haben. Schön wäre es, wenn auch weitere Vereinsmitglieder Ideen kommunizieren oder organisieren um die Gemeinsamkeit – Kunst trifft Verein – zu verbinden. Die Beantragung der blauen Flagge war erfolgreich. In der Segelsaison 2013 darf sie wieder für die SVH am Flaggenmast wehen. Der offizielle Übergabetermin für die geographischen Bereiche Bremen und Niedersachsen findet am 25.05. 2013 um 11.00 Uhr im Clubhaus der SVH statt. Bei diesem Termin wird den Vereinen und Behörden ihre Blaue Flagge feierlich übergeben. Angedacht ist, dies in einem entsprechenden Rahmen zu gestalten. Durch die Teilnahme am Erwerb der Blauen Flagge sind interessante Bindungen und Kontakte entstanden. Gespräche werden geführt, die über die eigene Vereinsdarstellung hinausgehen. Desweiteren besteht die Möglichkeit, die Blaue Flagge in entsprechender Größe für jedes SVH-Segelboot zu erwerben.

Der Sportwart des SVN, Thomas Gote, berichtet vom stattgefundenen Landesseglertag in Aurich. Die Mitgliederzahlen sind steigend. Der

Dümmer oder die Dümmersanierung war kein eigenes Thema auf der Versammlung. Allerdings wurden das Algenproblem und die Errichtung von Schilfpoldern mit ökologischen Maßnahmen diskutiert. Desweiteren soll sich die SVH weiterhin für die Jüngsten- und Jugendmeisterschaften bewerben. Die Klassifizierung zum 1. Ausrichter könnte dann erfolgen. Der Schulungstermin für die Wettfahrtleiter und Schiedsrichter ist am kommenden Wochenende. Erfreulicherweise sind insgesamt 30 Anmeldungen eingetroffen.

Uwe Fischer stellt unseren Segelkammeraden Jens Schröder als 2. Vorsitzenden der WG-Dümmer vor. Dank an ihn, dass er diese verantwortungsvolle Position übernommen hat. Die Arbeit der Wettfahrtgemeinschaft Dümmer ist insgesamt zu loben. Es hat sich vieles positiv entwickelt. Man merkt, dass es vorangeht. Es ist wieder Ruhe eingekehrt und die Strukturen der WG-D haben sich verbessert. Ein Dank gilt hier auch unserem Mitglied Jens Dannhus, der 1. Vorsitzender der WG-D ist. Ein gutes Verhältnis zwischen den großen und nicht so großen Clubs am Dümmer hat sich in den letzten Jahren aufgebaut. Es ist zu erkennen, dass die Dümmer-Vereine sich nicht auseinanderdividieren lassen wollen.

Ablauf der Meldungen für die Segelregatten auf dem Dümmer ab 2013: Meldungen müssen bis vor dem letzten Montag der stattfindenden Regatta eingegangen sein. Die Meldung gilt als Stichtag auch für die Bezahlung.

Motorboote: Diese bleiben in den Händen der WG-Dümmer, so wie es in der Vergangenheit durchgeführt wurde. Eine Änderung hinsichtlich der Betankung hat die WG-D entschieden. Diese neue Regelung gilt ab 2013. Der neue Ablauf ist wie folgt: Jeder Verein ist für den verbrauchten Sprit und das entsprechende Volltanken nach dem Einsatz selbstverantwortlich. Die Vereine bezahlen auch den verbrauchten Sprit. Der sich daraus ergebende Vorteil ist, dass der Verein bezahlt, der das Motorboot im Einsatz hatte. Dies ist eigenverantwortlich durchzuführen. Als Ausgleich bekommen die durchführenden Regattavereine eine erhöhte Meldegelderstattung.

Dümmersanierung: Alle müssen weiterhin an einem Strang ziehen, damit es auch dabei bleibt. Mit diesen eindringlichen Worten formuliert Norbert Nowack den Zustand der Sanierung. Das Konzept beinhaltet 17 Einzelpunkte, die der Landesregierung im Detail vorliegen. Geplant ist für diese Maßnahmen die Bereitstellung von 18 Mill. Euro. Unterteilt sind sie in verschiedene Vorhaben.

1. Schilfpolder, Randstreifen und Renaturierung der Hunte
2. Langfristig durchzuführende Maßnahmen

Blaualgenproblematik: Eine Möglichkeit wäre, das Seewasser mit Sauerstoff anzureichern. Allerdings würde das nur für den SVH Hafen alleine 50.000 € kosten. Somit ist diese Maßnahme natürlich nicht durchführbar. Eine weitere Möglichkeit wäre die begrenzte Zuführung von Nitrat in das Dümmerwasser. Wobei festzustellen ist, dass dadurch nur der Gestank des Wassers minimiert würde.

Sperrungen durch Wasserbarrieren im Bereich der Hafeneinfahrten: Die kann jeder auf der Westseite und im Bereich der Bar Dü Mar sehen.

Niemand weiß, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge geplant sind. Viel schlimmer ist die Ungewissheit,

ob überhaupt Gelder freigegeben werden. Hält sich noch jemand an die zugesagten 18 Mill € Fördergelder?

Die Konsequenz daraus ist, dass alle Dümmer-Vereine, die Gastronomie und Bürger rund um den Dümmer weiterhin mit enormem Druck die Sanierungsmaßnahmen einfordern müssen.

Was in der SVH und auf der Jahreshauptversammlung nicht zu kurz kommen darf, ist der aktive Segelsport.

Mit diesen Worten gratuliert der 1. Vorsitzende dem erfolgreichen Segler Fabian Kirchhoff. Er ist Deutscher Meister geworden in der Europe Bootsklasse. Auf dem Pulloverball wurde dies legendär gefeiert und noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an Fabian. Für weiter herausragende Leistungen im Segelsport erhalten die Silbernadel der SVH die Segelkammeraden Thomas Gote und Jens Dannhus.

Regatten: Die Meldezahlen waren nur einigermaßen gut. Sie leiden insbesondere daran, dass sich unter den Seglern die schlechte Wasserqualität herumgesprochen hat. In der Vorausschau ist festzustellen, dass für 2013 ein Training abgesagt worden ist. Die Begründung war die nicht ausreichend Wasserqualität für den Segelsport. Ein voller Erfolg war die Durchführung der DM der 15 er Jollenkreuzer. Schönes Segeln und ein tolles Rahmenprogramm.

Mit einigen unangenehmen Diebstählen aus dem Hafen waren wir in der letzten Saison konfrontiert. Dazu gehörte die Entwendung des Außenbordmotors vom SVH-Trainingsboot. Auch kleinere Vorkommnisse wurden gemeldet, wo Blöcke, Rollen, Tampen und auch wahllos Gegenstände aus dem Hafenbereich gestohlen wurden.

Wir, die SVH, sind auch für 2013 gut aufgestellt.

- Landesstützpunkt für 2 Jahre
- Beantragung der Blauen Flagge war erfolgreich
- Projekt Kunst trifft Verein wird weitergeführt
- IDM der Piraten beginnt am 05. August 2013
- Große Jugendmeisterschaft ist Ende August
- Jugendtörn ist vom 27.07. bis zum 02.08 2013 auf der Ostsee.
- das Clubhaus hat ab sofort geöffnet
- das Clubhaus hat um die Piratenmeisterschaft herum 2 – 4 Wochen täglich geöffnet

Wir sind ein toller Verein, haben super Regatten und schöne Feste. Geben sie es an Bekannte und Freunde weiter.

Ehrungen:

Herzlich gratulieren alle Tilla Tempel, die in 2012 ihren 90. Geburtstag gefeiert hat.

Zum 70. Geburtstag gratulieren die Mitglieder Herrn Rolf Wüllner und Herrn Jürgen Müller.

SVH-Preise: Die SVH-Schnecke geht dieses Jahr an ein Mitglied, das sich besonders verdient gemacht hat.

Geehrt wird Peter Linge. Er hat in vielen Bereichen handwerklich geholfen und stand immer als

kompetenter Ansprechparten zur Verfügung. Den Damenpokal erhält dieses Jahr Gabi Wiese für ihren überdurchschnittlichen Einsatz in der SVH. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Preisträger. Die Ehrung zur 25 jährigen Mitgliedschaft in der SVH geht an Hans- Georg Heinze. Zur 50jährigen Mitgliedschaft werden geehrt Tilla Tempel, Günter Fischer, Rolf-Peter Kugelberg und Marianne Wetzig. Der Essopokal geht dieses Jahr an unseren Segelkammeraden Fabian Kirchhoff. Er hat die deutsche Meisterschaft in der Europeklasse gewonnen. Der geschäftsführende Vorstand, Uwe Fischer und Thomas Budde, möchten noch eine besondere Ehrung und Anerkennung vornehmen. Sie haben entschieden, die Goldene SVH-Nadel an Martin Schröder zu vergeben. Alle wissen, welchen hervorragenden, überdurchschnittlichen und kompetenten Einsatz Martin in den vergangenen Jahren für die SVH geleistet hat. Lauter und anerkennender Applaus von seinen Vorstandskollegen und aus der Versammlung heraus.

Mit einem Apell beginnt der 2. Vorsitzende, Thomas Budde, seinen Vorstandsbericht. Für die anstehenden Regatten werden noch viele Helfer gesucht. Verschieden Aufgaben vor, während und nach den Regatten müssen erledigt werden. Er erinnert er an die gewaltige Aufgabe der Hafenerneuerung, Renovierung der Toilettenanlagen und den Umbau des Clubhauses. Wir erkennen, die Mühen haben sich gelohnt. Alles ist so geworden wie besprochen und geplant.

Vorgestellt werden die Inhalte der folgenden Punkte:

- Ausgangspunkt Clubhausumbau
- Werdegang der Clubhaussanierung
- Kostenschätzung Umbau Clubhaus
- Aufstellung Soll-Ist Vergleich

Themenbereich Haus und Hof: Im Kinderhaus sind noch einige Arbeiten zu erledigen. Diese werden kurzfristig angegangen. Auf den Stegen und Brücken im Hafen müssen teilweise Bretter ausgetauscht werden.

Die Handläufe der Brückenüberwege werden neu lackiert. Diese umfangreiche Arbeit hat erfreulicherweise Jens Dannhus übernommen. Im Bereich der Slip-Anlagen müssen die Absackungen aufgefüllt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die kurz- und mittelfristigen Aufgaben sich wieder mehr auf die Hafenanlage beziehen werden. Eine neue Webcam kommt im Laufe dieses Frühjahres, so dass aktuelle Bilder wieder über unsere Homepage zu sehen sind.

Traditionell geht der Jugendwart, Thomas Schrader, auf die Aktivitäten der vorigen Saison ein. Zudem gibt er einen Ausblich auf 2013. Es wird wieder einen Optimisten Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs geben. Allerdinges ist zu berichten, dass die Teilnehmerzahlen dieser Trainingseinheiten rückläufig sind. Erfreulicherweise hat sich die Europe-Seglerggruppe deutlich weiter entwickelt. Es ist mittlerweile eine Gruppenstärke von 13 Seglerinnen und Segler, die diesen Sport aktiv betreiben. Das ist sehr gut. Für die umfangreichen Aufgaben im Opti-Bereich konnte ein weiteres Clubmitglied gewonnen werden. In der kommenden Segelsaison unterstützt die Opti Gruppe Jens Wohlers. In einer kurzen Unterbrechung stellt sich das Probemitglied Andrea Gude den Versammlungsteilnehmern vor. Weiter geht es mit dem Jugendbericht. Vorgestellt

wird der neugewählte Jugendsprecher, Eike Breuer. Er ist auf der gestrigen Jugendversammlung zum Jugendsprecher gewählt worden.

Eike stellt Aufgaben und Wünsche vor, die in der Jugendversammlung erarbeitet und besprochen wurden.

Rückzugsräume für die Jugendlichen

- neue Sitzmöbel für das Jugendhaus
- insgesamt das Jugendhaus mehr aufmöbeln
- neuer Innenanstrich
- Von und für die Regattasegler die Instandsetzung der Slip-Anlagen im Hafen

Ausblich des Jugendwartes für die kommende Saison: Opti: Ein Kurs für Fortgeschrittene und Anfänger wird angeboten. Allerdings hat sich aus den Reihen der SVH noch niemand für den Start im Optimisten gemeldet. Zu beiden Kursen liegen die Ausschreibungen und Termine beim Sportwart bereit. Auch im Bereich der Opti A-Segler ist zurzeit kein SVH-Kind aktiv dabei. Im Opti B-Bereich ist erfreulicherweise Nachwuchs noch vorhanden. Wichtig ist zu erkennen, dass sich die SVH auch als Generationsverein versteht. Im Optimisten-Bereich gibt es 12 Anmeldungen für den Fortgeschrittenenkurs.

Für den Leistungsbereich haben sich 8 Jugendliche angemeldet. Das Angebot für die Nicht-Regattasegler ist die Nutzung unserer guten Vereinsboote. Hinzu kommt über die einzelnen Stufen, die Möglichkeit zum Erlangen der Segelführerscheine. Die bekannte „Freitagsfrage“ ist oft entscheidend.

Der Kassenwart Martin Schröder stellt den Kassenbericht 2012 den Versammlungsteilnehmern vor. Zu den einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben werden die notwendigen Informationen gegeben. Desweiteren werden die langfristigen Verbindlichkeiten im Detail dargestellt. Aus der Versammlung heraus keine weiteren Fragen an den Kassenwart.

Eine erfreuliche Aufgabe hat der Jugendwart noch durchzuführen.

Ehrungen: Im Bereich OPTI A gab es keine Segler. Der Opti B-Segler Nelson Gote hat so hervorragend gesegelt, dass er den Wanderpokal verdient hat. Anzumerken ist noch, dass er amtierender OPTI-Clubmeister ist. Herzlich bekommt er den Pokal überreicht.

TOP 4

Bericht der Kassenprüfer

Am 07.März 2013 trafen sich die Kassenprüfer Jürgen Budt und Beatrice Kohlgrüber mit dem Kassenwart Martin Schröder in Bielefeld. Im Folgenden wird nun der Kassenprüfungsbericht durch Fr. Kohlgrüber vorgetragen.

Kassenprüfungsbericht der Seglervereinigung Hüde e.V.

Geschäftsjahr 2012

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 der Seglervereinigung Hüde e.V. fand die Prüfung der Geschäftsbücher durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Segelkameraden Beatrice Kohlgrüber und Jürgen Budt am 07. März 2013 in Bielefeld statt.

Die vorgelegten Unterlagen, Buchhaltungskonten, Bankauszüge und Kassenbücher wurden unter Zuhilfenahme der vorgelegten Belege sowie der mündlich abgegebenen Erläuterungen des Kassenwartes Martin Schröder überprüft.

Die stichprobenartig durchgeführte Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Banken, Termingelder und Kasse wurden abgestimmt.

Beanstandungen ergaben sich keine.

Die Prüfer schlagen deshalb der Hauptversammlung vor, dem Kassenwart für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Bielefeld, den 07. März 2013

TOP 5

Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012

Das Ältestenratsmitglied Rudi Walter erklärt, dass alle den Jahresbericht des Vorstandes gehört haben. Er stellt fest, dass keine Fragen offen geblieben sind. Im Namen aller Vereinsmitglieder dankt er für die erfolgreiche und kompetente Vorstandsarbeit.

Antrag an die Versammlung: Erteilung der Entlastung des gesamten Vorstandes für das Jahr 2012.

Abstimmung durch Akklamation:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 5

Ja- Stimmen: 71

Der Ältestenratsvorsitzende Rudi Walter stellt fest, dass dem Vorstand insgesamt für 2012 Entlastung erteilt wurde.

TOP 6

Ausführungen des Ältestenrates, vorgetragen durch Dirk Falkenreck.

Es ist uns wichtig herauszustellen, was einer besonderen Würdigung bedarf. Wir, die Mitglieder und deren Familien, haben ein wunderschönes Clubhaus, eine phantastische Hafenanlage, sportliche Erfolge, ein ausgeprägtes Vereinsgefühl und schöne Feste. Kurz gesagt, das Vereinsklima ist sehr angenehm. Aber es geht noch weiter, wir haben eine enorme Einsatz- und Spendenbereitschaft. Diesen Mitgliedern gilt unser besonderer Dank. Dem Vorstand, ein Team mit hohem persönlichem Einsatz dankt der Ältestenrat und alle Vereinsmitglieder in besonderer Weise. Vieles ist unter diesem Vorstand in den letzten Jahren erreicht worden. Umfangreiche Routinearbeiten sind unter den zusätzlichen großen Belastungen kontinuierlich weiter entwickelt und durchgeführt worden. Dank für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit an Bernd Nowack, Kai Arendholz, Marcus Schrader, Thomas Schrader, Martin Schröder (als ausgewiesenen Finanzfachmann), der 2. Vorsitzende Thomas Budde (in besonderer Verantwortung für Haus und Hof) und unserem 1. Vorsitzenden Uwe Fischer (führt den Verein mit hoher Verantwortung schon seit 17 Jahren). Darüber hinaus muss noch die außergewöhnliche Bereitschaft und Leistung unseres Clubkammeraden Friedrich Möller erwähnt werden. Allen zuvor genannten Personen sagt der Ältestenrat mit dem Stimmen der Clubmitglieder, herzlichen Dank.

Top 7

Mitgliederbewegung

Die Probemitglieder, die zur Neuaufnahme als Vollmitglied anstehen, stellen sich der Versammlung vor.

Anschließend verlassen sie zur Durchführung der Wahl den Versammlungsraum.

Nun werden die neu aufgenommenen Jugendmitglieder aufgerufen. Der 1. Vorsitzende Uwe Fischer stellt nach Auszählung der Wahlzettel fest, dass alle zur Wahl zum Vollmitglied angetretenen Personen aufgenommen sind. Herzlich Willkommen in der SVH-Gemeinschaft. Im Folgenden stellen sich noch die Probe- und Jugendmitglieder vor, die einen Aufnahmeantrag gestellt haben.

TOP 8

Anträge an die Versammlung

A: Anpassung der Liegeplatzgebühren an geänderte Abgaben an das Land Nds.

Martin Schröder stellt die verschieden Zahlen und Eurobeträge für den Bereich Liegeplatzgebühr vor. Die Darstellungen erhalten auch die Informationen einer noch zu genehmigenden Erhöhung.

	Gebühr bis 2012	Gebühr ab 2013
Wasserliegeplatz groß	180 €	200 €
Wasserliegeplatz mittel	160 €	180 €
Wasserliegeplatz klein	110 €	130 €
Landlieger Cat	130 €	150 €
Landlieger groß	95 €	110 €
Landlieger mittel	30 €	45 €
Landlieger Opti	25 €	25 €

Begründung für die Anpassung: Seit die SVH Umsatzsteuer auf Liegeplatzgebühren bezahlen muss, ist der dafür erforderliche Betrag aus dem Haushalt genommen und nicht auf die Liegeplatzgebühr umgelegt worden. Zusätzlich gab es eine Anpassung der Gebühren durch das Land Niedersachsen.

Der 2. Vorsitzende stellt den folgenden Antrag an die Versammlung:

Liegeplatzerhöhung analog dem was Martin Schröder als neue Liegeplatzgebühren vorgeschlagen hat.

Abstimmung durch Akklamation:

Gegenstimmen: 0

Enthaltung: 0

Ja- stimmen: 76

Somit ist der gestellte Antrag einstimmig durch die Versammlung angenommen worden.

B: Ausrichtung Meisterschaften

Hier liegen zur Abstimmung die Piratenmeisterschaft 2013 und die Jugendmeisterschaften der Europes in den nächsten Jahren vor.

Abstimmung durch Akklamation:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Ja- Stimmen: 76

C: Endgültige Genehmigung Arbeitsplan 2013

Verantwortlich: Kai Arendholz

Der zurzeit gültige Arbeitsplan ist im aktuellen Schotwagen aufgeführt. Bei Änderungsbedarf bitte direkten Kontakt mit dem Arbeitsdienstleiter Friedrich Möller / Kai Arendholz aufnehmen.

Antrag an die Versammlung, den aktuellen Arbeitsplan 2013 zu genehmigen.

Abstimmung durch Akklamation:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Ja- Stimmen: 76

D: Info Festausschuss

Wie im Vorstandsbericht schon erwähnt verlängert der aktuelle Festausschuss sein Mandat um ein weiteres Jahr.

E: Beitragsantrag

Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 50 €/J

Der Vorstand stellt fest, dass die geforderte

Erhöhung nicht für die Tilgung der Darlehen vorgesehen ist und auch nichts mit diesem Themenbereich zu tun hat. Die aktuellen Mitgliedsbeiträge reichen nicht mehr aus, um das allgemeine Vereinsgeschäft so weiterführen zu können. Auch mit einem erhöhten Beitrag wird es noch schwierig genug sein, den Bestand und Ablauf in der SVH auf diesem Niveau zu halten. Die letzte Beitragserhöhung, man höre genau hin, war 1992. Weitere wichtige Gründe für die Erhöhung sind:

- Man darf sich nicht grundsätzlich nur auf die Spender verlassen
- Der Verein soll ein aktiver und lebendiger Club bleiben
- Nach außen und innen dokumentieren, dass wir den guten Vereinsstand auch weiterführen können und wollen.

Die Versammlung wird noch über die Höhe der Beiträge der anderen Dümmer-Vereine informiert. Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.
Antrag des Vorstandes an die Versammlung:
Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für Mitglieder um 50 € pro Jahr.
Der Beitrag für Jugendmitglieder bleibt konstant.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 2
Ja- Stimmen 74
Einstimmige Annahme des Vorstandsantrages.

TOP 9

Haushaltsvoranschlag
Der Kassenwart stellt unter Berücksichtigung der Abstimmung unter 8E den Haushaltsvoranschlag 2013 vor.
Im Detail werden geplante Einnahmen, Ausgaben und Bestandsänderungen vorgestellt und erläutert. Rudi Walter fragt nach den Laufzeiten der Photovoltaik-Anlage auf dem Clubhausdach. Martin Schröder teilt mit, dass noch gut 2 Jahre die Abzahlung-Tilgung läuft. Aus der Versammlung heraus keine weiteren Fragen.

Im Vorstandsbericht des 2. Vorsitzenden ist darauf eingegangen worden, welche Ausgaben durch die Clubhaussanierung insgesamt angefallen sind.
Daraus ergibt sich folgender Antrag des Vorstandes:
1. Erweiterung des für den Clubhausumbau genehmigten Darlehnsrahmen um 20.000 € auf insgesamt
100.000 €.
2. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2013, so wie ihn der Kassenwart Martin Schröder vorgetragen hat.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja- stimmen 76
Einstimmige Annahme des Antrages zu 1. und 2.

durch die Versammlung.

TOP 10

Verschiedenes
Das Clubmitglied Klaus Höcker erläutert, dass der Wasserstand des Dümmers niedriger „gefahren“ wird, als er festgelegt wurde. Die Frage ist, warum ist der Wasserstand so niedrig? Desweiteren, wie können wir als Verein oder Segler den Wasserstand kontrollieren? Auch der Vorstand greift dieses Thema auf, denn der genügend hohe Wasserstand ist elementar wichtig für einen guten Segelsport. Nicht nur für uns Vereinsmitglieder, sondern auch für die Regatten am Dümmer. Erläutert wird, dass der Wasserstand an verschiedenen Außenpunkten festgestellt werden kann. Nur wer macht es und dokumentiert es möglicherweise mit einem Zeugen? Zu diesem Sachstand konnte keine konkrete Vorgehensweise gefunden werden. Das Vereinsmitglied Wilhelm Budde schlägt vor, für die Sommermonate eine Kraft einzustellen. Sie soll den Hafenbereich und das Clubhausgrundstück sauber halten. Es ist wichtig, dass die SVH-Anlagen sich in einem sauberen Zustand befinden. Der 1. Vorsitzende informiert hierzu, dass der Vorstand sich seit mind. 1,5 Jahren mit diesem wichtigen Punkt befasst. Allerdings ist es nicht ganz so einfach, insbesondere im Hinblick auf die finanziellen Gegebenheiten. Der Vorstand sagt zu, sich mit diesem wichtigen Thema erneut zu befassen. Der 2. Vorsitzende schlägt vor, diesen Punkt um ein Jahr zu verschieben. Dann wird und kann erneut unter den möglichen finanziellen Spielräumen erörtert werden, ob und wie es möglich ist. Ein weiteres Thema ist die Ausbaggerung der Hafeneinfahrt. Sobald sich die Möglichkeit für eine Vertiefung ergibt, wird sie angegangen.

TOP 11

Wahlen
Vorstand: 2. Vorsitzender/ Sportwart/ Schriftwart
Änderung zum Tagesordnungspunkt 11:
Es werden zusätzlich Kassenprüfer gewählt.
Antrag an die Versammlung: Peter Linge und Felix Menze für 2 Jahre zu Kassenprüfern zu wählen.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 3
Ja- Stimmen: 73
Zur Wahl des 2. Vorsitzenden wird erneut einstimmig Thomas Budde vorgeschlagen.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 1
Ja- Stimmen: 75
Die Wahl des Sportwartes findet in diesem Jahr in Abwesenheit von Kai Arendolz statt.
Vorschlag aus der Versammlung heraus, Herrn Arendholz zu wählen.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja- Stimmen: 76
Auch für den Schriftwart wird die Wiederwahl von Marcus Schrader vorgeschlagen.
Abstimmung durch Akklamation:
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 1
Ja- Stimmen: 75
Festgestellt wird, dass alle gewählten Personen ihre Wahl annehmen.

Wir haben es geschafft, sagt der 1. Vorsitzende. Er dankt den Mitgliedern für die zügige Durchführung der Jahreshauptversammlung. Er wünscht allen eine gute Heimreise und eine tolle Segelsaison 2013.

1. Vorsitzende Uwe Fischer
2. Vorsitzende Thomas Budde
Schriftwart Marcus Schrader:
Protokoll geführt und geschrieben

Zum Tode von Ilse Walter

Ilse Walter, die Ehefrau unseres Segelkameraden Rudi Walter, ist am 29. Oktober 2013 unerwartet im Alter von 79 Jahren verstorben. Wir sind betroffen und trauern mit ihrem Mann und ihrer Familie.
Wohl hatten wir gemerkt, dass ihre Kräfte in der letzten Zeit nachgelassen hatten und sie vieles nicht mehr mit der gewohnten Leichtigkeit ausüben konnte. Es hatte sich aber in keiner Weise angedeutet, dass der Abschied am Ende der Saison ein endgültiger werden würde.

Ilse Walter, dieser Name ist seit langer Zeit eng mit der Seglervereinigung Hüde verbunden. Seit ihrem Eintritt in die SVH nahm sie regen Anteil an den Geschehnissen im Verein. Als ihr Mann Rudi 1972 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, stand ihm Ilse von Anfang an hilfreich zur Seite. In der Vereinsarbeit zeigte sich sehr bald ihr Geschick, zu organisieren, zu strukturieren und zu koordinieren. Wenn Wettfahrten von der SVH auszurichten waren, stellte sie ihre Kraft in selbstverständlicher Weise in den Dienst des Vereins.

Insbesondere die Organisation der Regatten gestaltete sie aktiv mit und war bei allen Seglern, ob vom Dümmer oder aus anderen Regionen, aufgrund ihrer freundlichen und bestimmten Wesensart sehr anerkannt. Ihre Leistungskraft und Ausdauer haben wir oft bewundert.
Sie ruhte erst, wenn alle Probleme beseitigt und alle Hilfsmittel und Materialien wieder an Ort und Stelle waren. Als es noch keine EDV gab, verstand sie es in ihrer lebenspraktischen Art mit einfachen Mitteln die Organisation effektiv und sicher zu gestalten. Sie hatte immer alle Unwägbarkeiten im Blick und konnte dem ganzen Wettfahrtteam Sicherheit geben.

Durch ihre langjährige Einsatzbereitschaft für den Verein hatte sie einen bemerkenswerten Überblick über die Arbeit im Verein und wurde zu einer großen Stütze ihres Mannes und einer unverzichtbaren Mitarbeiterin in der SVH. Für ihre Einsatzfreude, ihre Belastbarkeit, ihre Disziplin, ihre Zuverlässigkeit und ihre Unermüdlichkeit verdient sie uneingeschränkt großen Respekt. Ihre bedeutsame Lebensleistung wird uns in Erinnerung bleiben.

Auch als Rudi und Ilse nach 18 Jahren aus der offiziellen Vereinsarbeit ausschieden, gehörten ihr Herz und ihre Anteilnahme weiterhin aktiv der SVH. Die zuverlässigsten Mitglieder im Clubhaus waren Ilse und Rudi Walter.
In Gedanken sehen wir sie beide zusammen einträchtig auf ihrem Stammplatz im Clubhaus. Dieses Bild werden wir vermissen.

Ilse Walter

geb.Schnakenwinkel

* 4.4.1934 † 29.10.2013

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Rudi Walter

Gerd Walter und Ingrid

Susanne und Bernhard Mense

Jens und Anne Walter
mit Daniel und Lydia

33330 Gütersloh, Fliederweg 8

Der Trauergottesdienst ist am Mittwoch,
dem 6. November 2013, um 11.30 Uhr in der Kapelle
auf dem Johannesfriedhof, Herzebrocker Straße 238.
Anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze
bitten wir um eine Spende für die Deutsche Gesellschaft
zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) auf das Sonderkonto
1 070 022 029 Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00),
Stichwort: Ilse Walter.

Strandsegeln ein Erlebnis der besonderen Art.

Im Spätsommer, wenn an Seerosen und den übrigen Wasserpflanzen eine leichte Gelbfärbung zu erkennen ist, dann ist der kommende Herbst bereits erkennbar.

Nur noch einige Wochen, da ist man bereits gedanklich oft bei den Vorbereitungen, sein Boot ins Winterlager zu bringen. Danach kommt eine Zeit, die Segelbegeisterte gern als ein schwarzes Loch bezeichnen. Der Sommer am Dümmer war für uns ein Ziel, das segeln mehr oder weniger immer möglich machte. Das Boot in der Scheune und die Verabschiedung von vielen Segelkollegen mit dem Spruch "bis Ostern im nächsten Jahr" und einen guten Rutsch.

Die Freundlichkeit zum Abschluss ist schon nicht einfach zu ertragen. Soll das alles gewesen sein?

Der schöne Hafen und das ebenfalls schöne Clubhaus - alles nun im Winterschlaf?

Der Mensch sollte ja auch kreativ sein. Gibt es überhaupt eine Alternative zum Segeln? Natürlich viele, aber sind diese mit Segeln verwandt? Es wird schwierig.

Das Strandsegeln, das ich vor vielen Jahren entdeckt hatte, ist eine Lösung. Der Winterurlaub auf der Kanareninsel Fuerteventura machte es möglich. Nicht nur dort, auch die Nordseeküsten in Deutschland, Dänemark, Holland, Belgien, an der Atlantikküste in Frankreich bieten diese Möglichkeit, aber weniger im Winter.

Leider ist die Begeisterung im Inland noch nicht vorgedrungen, obwohl es kleine luftbereifte Strandsegler gibt, die auf kleinen Plätzen, Rasenflächen usw. eingesetzt werden können. Die Mantaklasse, die in vielen Ländern vertreten ist, hat vor Jahren in Ottawa (Kanada) ihre Weltmeisterschaften auf einen Parkplatz eines Verbrauchermarktes ausgetragen.

Die auf Fuerteventura vorhandenen Strandsegler, die ich im Februar 2013 gefahren habe, gehören zu dem Unternehmen "Nordwind" aus St. Peter Ording.

Die Handhabung dieser Segler ist einfach. Das Segel, an dem der Baum mit Großfall befestigt ist, wird in Seitenlage des Fahrzeuges über den Mast geschoben - ähnlich wie beim Laser.

Die Großschot wird am Heck des Cockpits durch eine Umlenkrolle gezogen, die dann am Baum entlang zu einer Ratsche an die Masthalterung führt. Der Segler wird aufgerichtet und schon kann die Fahrt beginnen.

Auch bei leichten Winden - z.B. 2 - 3 bft -, erreichen diese eine ziemlich hohe Geschwindigkeit. Die kugelgelagerten Räder zeigen ihre Wirkung..

Das Regattafeld ist mit Flaggen, die im Sand verankert sind, abgesteckt. Alle Kurse sind darin enthalten. Am Wind laufen diese Segler eine enorm große Höhe, da es ja keine Abdrift gibt.

Raumkurse zur Lee Flagge sind wegen der hohen Geschwindigkeit gefürchtet. Eine Bremse gibt es nicht, also geht es mit hoher Geschwindigkeit um die Lee Flagge. Das führt oft zu folgendem Verhalten des Seglers: "Das Heck bricht aus, es kommt auch schon mal zu 360° Drehungen". Auf der Kreuz zur Luv-Flagge, streckenweise auf zwei Rädern, ist der Segler gut zu beherrschen.

Es ist ein Gaudi durch die Lagune bei Ebbe zu sausen, aber in der Nähe sieht man schon das herankommende Wasser. Es handelt sich eben um ein Tidengewässer. Dann ist es mit dem schnellen Fahren vorbei. Das Wasser bremst eben gewaltig. Der Segler wird an den Rand der Lagune geschoben und zur Seite nach Lee gekippt. Das Segel wird abgezogen, dann heißt es: "Warten auf die nächste Ebbe". Während der Flut nutzen Surfer und Kiter dieses Revier, besonders für Schulungszwecke.

Ich finde das Segeln an Land ist leichter, als auf dem Wasser. Die vielen Verstellmöglichkeiten am Segel, Schwert, Ruderblatt, Wanten, dazu Gewichtsausgleich gibt es nicht. Das Vorderrad wird mit den Füßen gelenkt, Fadensonden zeigen die Segelstelllungen an. Anfänger sind schon nach einigen Stunden in der Lage, diese Segler zu beherrschen. Allerdings sollte man einen stabilen Rükken und Magen haben. Es gibt keine Federung am Fahrwerk. Die Unebenheiten am Boden schlagen also ohne Dämpfung zum Cockpit durch.

Die Technik macht es möglich, bei Google (rene-egli) gibt es die Möglichkeit, mit einer hervorragenden Webcam das Treiben in der Lagune - Playa Sotavento - zu verfolgen. Es ist ein Gebiet, das keinen Winter kennt.

Fuerteventura liegt auf dem 27 – 29 Breitengrad, also auf demselben wie Florida, allerdings nur ca. 4,5 Std. von Deutschland entfernt.

Peter Niehus

Im Segelsport in Deutschland unter den Top 10

Auch in Zeiten, in denen der Segelsport zu kämpfen hat, der Nachwuchs zu fehlen scheint, Meldezahlen zurückgehen und Jugendliche sich eher nach anderen Trendsportarten orientieren, haben wir in der SVH gezeigt, wie es anderes gehen kann.

Fast bei allen Regatten hatten wir durchweg gute Meldezahlen und die Regatten waren durch ihre Organisation und das Rahmenprogramm nur in guter Munde bei den Seglern, die uns besucht haben.

Bei der Kupfernen Rohrdommel im Frühjahr hatten wir gerade bei den Lasern eine sehr gute Beteiligung, die an diesem Wochenende ihren Distrikt-Meister für Norddeutschland ausgesegelt haben. Vorne war am Ende ein alter Bekannter aus der Laserszene, Andreas Willim vom SSC, der die Rohrdommel zum 5. Mal in Folge gewinnen konnte und das, obwohl er schon ein paar Jahre zu den Mastern der Klasse gehört.

Gerade den Mastern hat das Wochenende am Dümmer wieder sehr viel Freude bereitet, was dazu führte, dass wir für 2016 die Zusage haben, für diese die Deutsche Meisterschaft auszurichten.

Unsere Meisterschaften sind in der deutschen Segelszene bereits legendär. Wo sonst gibt es während der Protestfrist frisch gezapftes Bier, segeln die Gesamtführenden in gelben Trikots oder verteilt der Präsident höchstpersönlich Frikadellen und Schnitzel direkt beim Anlegen im Hafen. Dies würdigte auch die Piraten Klasse, die zu ihrer Jubiläums-Meisterschaft zum 75jährigen Bestehen der Klasse bei uns zu Gast war. Neben dem geselligen Teil, die Meisterfeier ist in die Geschichte eingegangen, waren es spannende Titelkämpfe, bei denen der Meister bis 20 Meter vor der finalen Zieldurchfahrt noch nicht feststand.

Den Piraten hat es so gut gefallen, dass sie uns gleich für 2020 wieder als Ausrichter gebucht haben. Wenn das kein Lob ist!

Nicht nur ein Lob gab es für unsere Ausrichtung der gemeinsamen Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft von Niedersachsen. Das Event, was uns bei der Vorbereitung noch Kopfschmerzen bereitete, weil die Meldungen nicht zu kommen schienen, wurde ein voller Erfolg. Fast 200 Meldungen wurden es am Ende. Damit waren wir in den Top 10 der Segelevents in Deutschland und standen nicht weit unter der Travemünder Woche oder dem Pfingstbusch in Kiel und auf einer Seite mit der Kieler Woche.

Wir hatten aber auch sehr viel Glück! Das Wetter stimmte, der See zeigte sich auch von einer guten Seite und wir hatten an fast alles gedacht.

Ein solches Event benötigt viele Hände und ich möchte mich bei allen bedanken, die bei dieser und allen anderen Regatten mit angefasst haben und die Ausrichtung erst möglich gemacht haben. Ihr seid unersetzlich! Vielen Dank!

Unersetzlich sind auch Sponsoren und Spenden. Die Erwartungen an Regatten im Allgemeinen sind sehr gestiegen und die Segler wählen die Regatten, die sie segeln, gezielt danach aus. Wir haben schon immer ein buntes Rahmenprogramm geboten, was es uns nicht schwer macht, ein „Event“ aus den Regatten zu machen. Nur müssen wir die Kosten entsprechend im Rahmen halten und uns um Sponsoren, Förderungen und Spenden bemühen. Bei denen, die uns 2013 unterstützt haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Wir haben 2013 aber nicht nur Regatten ausgerichtet, viele von uns waren wieder an der Startlinie und haben sich mit anderen gemessen. Siebeneinhalb waren so erfolgreich, das sie sich eine DSV-Medaille ergattert haben.

Der Halbe ist Jens Dannhus, der zusammen mit Jens Lücke im P-Boot den Meistertitel geholt hat. Er ist zwar Mitglied bei uns, ist aber für den SCD an den Start gegangen. Freuen können wir uns im P-Boot über ein SVH-Trippel.

Denn neben den Meistern Jens und Jens belegte Thomas Budde mit seinem Vorschoter Jochen Wolfram (SCC) den zweiten Platz und Thomas Gote mit Kai Wolfram (SCC) den dritten Platz.

Die Meisterkrone konnte sich auch Fabian Kirchhoff bei den Männern in der Europe aufsetzten. Peter Niklas Nagel holte dort Bronze. Seine Schwester Mareike Siefker tat es ihm bei den Frauen gleich und holte ebenfalls die Bronzemedaille.

Allen Gewinnern gratuliere ich ganz herzlich. Ihr habt unter der SVH-Flagge fünf Prozent der vergebenen Medaillen des DSV gewonnen. Auch hier stehen wir wieder unter den Top 10 der deutschen Vereine.

An so eine Saison wie die von 2013 denkt man gern zurück, aber auch 2014 wird aus sportlicher Sicht wieder viele schöne Momente für uns bereit haben. Da bin ich mir sicher.

Im Sommer wird die Jugend der Europeklasse vom 10.-15. August ihre Deutsche Meisterschaft bei uns ausrichten und mit acht weiteren Regatten ist der Terminkalender des Regattateams gut bestückt.

Viele Helfer werden wieder benötigt und ich kann nur jeden auffordern, der Lust hat mit dabei zu sein, uns im Regattateam anzusprechen, jeder ist willkommen!

Mast und Schotbruch für die Saison 2014

Kai Arendholz

Sportwart

Aus dem Leben eines Europeseglers

Blaue Flagge

„Blaue Flagge" für Seglervereinigung Hüde

Wassersportler sitzen mit Naturschützern und anderen Interessenten am Dümmer in einem Boot

HÜDE • Der Dümmer liefert nicht nur Negativ-Schlagzeilen, die er nicht verdient hat. Niedersachsens zweitgrößter Binnensee ist nach wie vor ein Paradies für Menschen, Tiere und Pflanzen und eines der beliebtesten Ausflugsziele weit und breit. Allerdings ist der Dümmer krank. „Rettet den Dümmer" war mehrfach auch schon in den 60er und 70er Jahren bei Demonstrationen am See zu lesen.

Nun, die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Und so sieht das auch Uwe Fischer, der Vorsitzende der Seglervereinigung Hüde (SVH), die am Sonntag Gastgeberin für die Verleihung der „Blauen Flagge" an acht Vereine beziehungsweise deren Häfen aus Bremen und Niedersachsen war. Eine seiner Kernaussagen: „Wir Segler engagieren uns für Umwelt- und Naturschutz." Das war nicht immer so. Die Segler schotteten sich früher weitgehend ab, galten gar als „elitäre Gruppe". Inzwischen sitzen die Wassersportler in einem Boot mit Naturschützern und anderen Interessenten am See.

Die Seglervereinigung Hüde hat da sicher so eine Art Vorreiterrolle übernommen und beizeiten sichtbare Signale gesetzt nach der Devise: „Auch wir haben Verantwortung für dieses schöne Gewässer." Ausdruck dieses vorbildlichen Engagements im Bereich „Umwelt" ist die Verleihung der „Blauen Flagge". Die SVH bekam sie zum achten Mal. Zum zweiten Mal weht das blau-weiße Tuch über dem an Natur und Umwelt orientierten, vorbildlichen Bootshafen. Das bundesweite Pilot-Projekt lockt jährlich mehrere hundert Interessierte an den Dümmer.

Für die Seglervereinigung Hüde nahm freudestrahlend deren Vorsitzender Uwe Fischer (4.v.l.) die „Blaue Flagge" entgegen. Mit auf dem Foto (v.l.) Karin Adloff (Deutscher Seglerverband), stellvertretender Landrat Werner Schneider, Hüdes Bürgermeister Heiner Richmann, Hans-Dieter Sudmann (Deutscher Motoryacht-Verband) und Annegret Gülker (Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung). • Foto: Dufner

Eigentlich hatte die Seglervereinigung Hüde zur Verleihung mit einem vollen Haus gerechnet. Aber, wer fährt denn schon bei solch einem Sauwetter an den Dümmer? Sturmfest und erdverwachsen erwiesen sich stellvertretender Landrat Werner Schneider und Hüdes Bürgermeister Heiner Richmann.

Schneider gratulierte der SVH – und auch den anderen Vereinen – zur Verleihung der „Blauen Flagge", würdigte den Einsatz im Umweltbereich und appellierte an die ausgezeichneten Vereine: „Werden sie auch weiter ihrer Verantwortung gerecht!"

Die „Blaue Flagge" sei ein Highlight für die Region, betonte Heiner Richmann. Segler vor allem aus Nordrhein-Westfalen und dem Osnabrücker Land hätten damals den Tourismus an den Dümmer gebracht. Und ohne sie wäre die Region um einiges ärmer. Richmann hoffte, dass der See bald genesen wird. Sein Blick ging da vor allem in Richtung Landwirtschaft. Stichwort: Gülle. Der SPD-Politiker konstatierte aber auch: „Bei der Seglervereinigung fühlt man sich wohl."

SVH-Vorsitzender Uwe Fischer erinnerte daran, dass im Clubhaus der SVH auch schon 1999 die Übergabe der „Blauen Flaggen" für Niedersachsen und Bremen erfolgt sei. Der beklagenswerte Zustand des Dümmers habe – bei aller Freude über die erneute Verleihung der Blaumen Flagge – schon dramatische Züge angenommen: Vereinssterben. Probleme bei der Durchführung von Regatten. Rückläufige Mitgliederzahlen. Umsatzrückgänge in den Geschäften. Fischer richtete einen leidenschaftlichen Appell an alle Menschen, Behörden, Politiker, die zum Teil den Ernst der Lage noch gar nicht erkannt hätten, alles zur Rettung des Sees zu tun. „Wir kämpfen hier ums Überleben!"

Die Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung, Annegret Gülker, attestierte der SVH, dass sie auf ihren Hafen stolz sein könne. Ähnlich äußerte sich auch Katrin Adloff für den Deutschen Seglerverband, der die Kampagne „Blaue Flagge" auch weiterhin unterstützen werde. Heinz-Dieter Sudmann, Vizepräsident des Deutschen Motoryacht-Verbandes, betonte, dass der Tourismus ein wichtiges Standbein auch für Wassersportler sei. • rdu

Kreiszeitung 28.05.2013

Die Segler-Vereinigung Hüde wird am Sonntag erneut mit dem Umweltsymbol „Blaue Flagge" für ihren umweltgerechten Bootshafen (Foto) ausgezeichnet. Zu der Verleihungsfeier für das Land Niedersachsen und die Hansestadt Bremen wird geballte Prominenz in Hüde erwartet. • Foto: Dufner

Wieder die „Blaue Flagge"

Umweltbemühungen der Segler-Vereinigung Hüde erneut gewürdigt

HÜDE • . Wenn am Sonntag im Hafen der Seglervereinigung Hüde (SVH) die vielen Segelboote über die Toppen geflaggt haben und sich bei – hoffentlich – strahlendem Sonnenschein viel Tuch bei einer leichten Brise am Fahnenmast vor dem großzügig erweiterten Clubhaus flattert, dann hat das einen guten Grund: Der 1954 in Hüde gegründete Club wird zum zweiten Mal mit der „Blauen Flagge" für seinen umweltorientierten Binnenhafen für Segelboote – erbaut in den Jahren 2005/2006 – ausgezeichnet.

Die SVH erfüllte erneut die hohen Standards der Prüfungskriterien der Deutschen Gesellschaft für Umweltbildung und Umwelterziehung. Dazu gehört vor allem der umweltbewusste Umgang der Menschen mit Natur und Landschaft.

Die Segler vom Dümmer sind am Sonntag aber nicht allein: Insgesamt erhalten bei der Verleihungsveranstaltung acht Vereine aus Niedersachsen und zwei aus Bremen die begehrte Fahne.

Die Blaue Flagge ist das erste gemeinsame Umweltsymbol, das seit 27 Jahren an vorbildliche Sportbootthäfen und Badestellen in rund 50 Staaten der Welt vergeben wird. In der Bundesrepublik Deutschland werden in den nächsten Wochen 108 Sportbootthäfen und 42 Badestellen mit dem Umweltsymbol ausgezeichnet. Weltweit erhalten in diesem Jahr 3200 Badestellen und 648 Sportbootthäfen in 48 Ländern die Blaue Flagge.

An der Verleihungsfeier am Sonntag nehmen Vertreter aus den Bereichen Sport, Politik, Umweltschutz und Tourismus teil. Unter den Gästen sind auch der Diepholzer Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig, stellvertretender Landrat Werner Schneider und Hüdes Bürgermeister Heiner Richmann.

Der nationale Veranstalter der Kampagne, die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung, vergibt jährlich im Auftrag der Stiftung für Umwelterziehung (FEE) diese Umweltauszeichnung. In Deutschland wird die Kampagne gefördert u.a. durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, den Bäderverband des Landes Mecklenburg-Vorpommern und den Deutschen Motoryachtverband.

Die Seglervereinigung Hüde habe sich nach einer Pause wieder dazu entschlossen, die Blaue Flagge zu beantragen. „Die aktuellen Diskussionen und der aktuelle, schlechte Zustand unseres geblieben Heimatreviers geben uns den Anlass. Wir sind nämlich der Meinung, dass wir gerade jetzt zeigen müssen, dass wir Segler alles tun wollen, um dem Dümmer zu helfen", hatte SVH-Vorsitzender Fischer Clubmitglieder und Bootsbesitzer wissen lassen. Die erneute Bewerbung war erfolgreich.

Die SV Hüde ist schon einige Male von höherer Warte für ihren Einsatz nicht nur im Umweltbereich, sondern auch für vorbildliche Jugendarbeit, mustergültige Öffentlichkeitsarbeit und die perfekte Ausrichtung bedeutender Segelwettbewerbe auf Niedersachsens zweitgrößtem Binnensee geehrt worden. • rdu

Kreiszeitung 25.05.2013

Internationale Deutsche Meisterschaft der Piraten 2013

Die Regatta um die Internationale Deutsche Meisterschaft versprach im 75.Jahr des Piraten zur Regatta der Superlative zu werden, da die ausrichtende Seglervereinigung Hüde mit ihrem Regattanestor Dr. Thomas Gote und seinem Team dahinter schon immer für tolle Meisterschaften gestanden hatten und, um es vorweg zu nehmen, sie wurde es auch.

Leider fanden letztlich „nur“ 36 Piraten, darunter ein Boot aus Österreich den Weg an den Start. Das hat sich leider im Europameisterschaftsjahr so entwickelt. Es mag auch daran gelegen haben, dass die Meisterschaften organisatorisch bedingt außerhalb der Ferien einiger Bundesländer lagen. So konnten zum Beispiel auch die Titelverteidiger Bernd Höft/ Burkhard Rieck (dreimaliger Titelgewinner in Folge) aus Mecklenburg-Vorpommern leider nicht an den Start gehen. Es stand somit fest, es wird einen anderen Meister geben.

Nach der kurzen, von den Seglern geliebten kurzen aber beindruckenden Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Uwe Fischer am Sonntagabend den 04.08.2013 ging es dann schon an das Büffet. Dieses war, wie alle Tage in der Woche wie auch das Frühstück allererste Sahne – ein Dank an das Catering, alleine das lohnte schon das Kommen!!!

SVH
75 JAHRE PIRATEN
IDM ’13
Seglervereinigung Hüde ▪ Dümmer See
5.8.-9.8.2013

Auch die Begrüßung nach den Wettfahrten an Land mit dem Anlegerbier oder Wasser, Schnitzel und Buletten waren eine unvergessene Geste, denn kein geringerer als der Vereinsvorsitzende persönlich, unterstützt von seinen jugendlichen Helfern, kredenzte diese direkt am Slip. Auch dafür ein großes dickes DANKE!!!

Am Montag ging es dann aufs Wasser. Aber schon an der Luvmarke musste die erste Wettfahrt abgebrochen werden, da es bei leichten Winden und hochsommerlichem Wetter zu satten Drehungen gekommen war. Nach einigen Wartestunden schickte der Wettfahrtleiter die Piraten an Land und verschob schließlich die Wettfahrten auf die nächsten Tage. Das Glück des Tüchtigen war ihm hold, denn an den nächsten Tagen gab es immer satten tollen Wind und alle geplanten 8 Wettfahrten konnten problemlos gesegelt werden. Es gab eigentlich keine Überraschungen, wenn man davon absieht, dass die vermeintlichen Favoriten „nur“ auf den Plätzen einkamen und die Jugend vorrückte, denn am Ende hatten die vorderen Platzierten der letztjährigen Meisterschaft die Nase vorne. Es gab sehr knappe Ergebnisse und Punktlandungen. Nach dem Zieldurchgang gab es keine Freudenausbrüche, denn keiner wusste wer gewonnen hatte.

So waren am Ende der Meister und Vizemeister punktgleich und erst die letzte Kreuze der 8.Wettfahrt entschied bis zum 4. Platz über die Platzierungen der Meisterschaft 2013. Besser geht es nicht und zeigt, wie eng es in der Piratenklasse zugeht und welch ein hohes Niveau vorhanden ist. Stark auch die Jugendmannschaften aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg. Und so gab es letztlich eine Wachablösung der etablierten „Alten“ an der Spitze durch Ben Uerlich und Michael Bunten (NRW), vor Thomas Heldt/Detlef Schwassmann (MV) vor Svenja Thoroe (SH), „Butze“ Karsten Bredt (N).

Nicht unerwähnt bleiben sollte der Kinobesuch im kleinsten Kino Deutschlands und das Volleyballturnier, dass die „Ostblocker“ in diesem Jahr ohne große Gegenwehr für sich entscheiden konnten. Ein Highlight war an jedem Abend die Tombola durch den gute Laune verbreitenden Sportfreund Nowack, wo jeder Teilnehmer einen Preis ergattern konnte. Hier standen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund. Einfach toll!

Nach einer wunderschönen am Donnerstag (08.08.2013) in der Abendsonne statt findenden Siegerehrung mit Medaillen und liebevoll gestalteten Preisen für das erste Drittel der Platzierten, gab es dann ein Meisterschaftsbüffet und Freibier ohne Ende (darunter von sehr vielen spontanen Spendern). Der

Abend gestaltete sich durch das Aufspielen der Band „Public Subway“ mit ihrem Frontpiratenmann Sebastian Bunte zu einem unvergesslichen, da diese die so viel Stimmung verbreiteten und so einheizten, dass sich wohl einige Erholung suchende Hüder in einem Rockkonzert wähnten. Es war einfach eine phantastische überbordende Stimmung, die ihresgleichen sucht. Aber 75 Jahre Piraten und die Jubiläumsmeisterschaft mögen das entschuldigen. Die Fete wird jedenfalls als unvergessen in die Annalen der Piratenklasse eingehen.

Vom ganzen Ablauf her, von der allgemeinen Stimmung, von dem seglerischen Geschehen auf dem Wasser eine absolute Punktlandung - eine legendäre Meisterschaft der Superlative. Dafür gebührt der Seglervereinigung Hüde mit allen Offiziellen, Helfern und Organisatoren ein Dreifaches Hackebeil, das nie verhallen möge.

Danke – wir kommen mit Sicherheit wieder!!!

Carsten Jansen Beil 4299

Güstrow, 28.08.2013

39 Teams kämpfen auf dem Dümmer derzeit um die Internationale Deutsche Segel-Meisterschaft in der Piraten-Klasse.

Acht Wettfahrten stehen an

Internationale Deutsche Meisterschaft der Piraten-Segel-Klasse am Dümmer

HÜDE • „Das können wir uns nicht entgehen lassen, auch wenn der Dümmer zurzeit Probleme hat", konstatiert Uwe Fischer, erster Vorsitzender der Seglervereinigung Hüde (SVH) am ersten Renntag der Internationalen Deutschen Meisterschaft in der Klasse der Piraten.

Am Sonntag hatte der Vorsitzende 39 Teams aus je zwei Seglern aus ganz Deutschland und Österreich in Hüde im Hafen der SVH begrüßt, die nach der Vermessung der Boote und dem Practice-Race am Abend offiziell eröffnet wurde. Für Montag standen der erste und möglichst viele Läufe des Dreieckkurses auf dem See an, doch die Windverhältnisse machten den Seglern einen Strich durch die Rechnung. Insgesamt dauert die Meisterschaft bis Freitag, wobei dieser als Reservetag für ausgefallene Wettfahrten eingeplant ist. „Vier Mal in zwei Jahrzehnten richten wir die Meisterschaft schon aus", erinnerte sich Uwe Fischer stolz.

Beim Gang über das Clubgelände mit Festzelt, Volleyballplatz und Ruhezonen fällt auf, dass die Altersstruktur der Piraten-Segler, die offiziell noch zur Jugendklasse gehört, jung ist. Am Deich aufgereiht die Trailer der Regattaschiffe mit Kennzeichen von Flensburg bis weit in den Süden der Republik. Gerne wären die 39 Teams gleich am ersten Tag am Start des Kurses, den die Motorboote zuvor ausgelegt hatten, doch der Wind verabschiedete sich bis auf weiteres.

Gut also, dass es ein Rahmenprogramm gibt. Tombola, Volleyball-Turnier, Piraten-Foto-Shooting, 70 Cent-Fete, Ausflug zum Freilichtkino, „Happy-Hour" und Meisterfeier flankieren die geplanten acht Wettfahrten.

Veranstalter des Events ist der Deutsche Segler-Verband. Die Umsetzung übernimmt im Revier Dümmer die SVH. Mit sehr viel Engagement und Freude empfing ein Team von ehrenamtlichen Helfern die Gäste zur Meisterschaft. Geplant: Tolle Rennen auf dem Wasser und gemütliche Stunden im neuen Clubhaus. Im Gepäck, besser auf dem Trailer, echte Sportgeräte mit High-Tech-Segelmaterial und Ausstattung.

Ein Boot fällt ganz besonders auf, wie es wartet auf den nächsten möglichen Lauf: Es trägt Fotokunst auf den Rumpf-Deckflächen, frisch beklebt. Sein Besitzer und Fahrer: „Eigentlich stellt es Rost in Makrofotografie dar, aber viele Passanten meinten, es wäre eine Anspielung auf die Blaualgenproblematik." Wenn die Gedanken um den Themenkomplex kreisen, liegt eine visuelle Assoziation nahe.

„2013 ist auch das Jahr der Ehepaar-Anmeldungen", meint Fischer. Und der SVH erhielt zum siebten Mal von der Europäischen Kommission die Auszeichnung „Blaue Europa-Flagge". Hierbei wird nach immer wieder erneuter Überprüfung besonders auf Umweltschutz in Sportbootthäfen in Europa geachtet. Verhalten und Schulung der Vereinsmitglieder inbegriffen. Mit dem Naturhafen und dem Engagement zur Zertifizierung will der Verein zeigen, dass Segeln ein umweltfreundlicher Sport ist und alles dafür getan wird, das schöne Revier zu behalten. • sbb

Kreiszeitung 07.08.2013

Uerlichs und Bünten holen sich Titel

Deutsche Meisterschaft der Piraten: Dümmer zeigt sich von seiner besten Seite

HÜDE • Ausgerechnet der beklebte Pirat, bei dem Regattakollegen eine Anspielung auf die Blaualgen im Dümmer hegten, siegte bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) der Piraten-Segel-Klasse am Donnerstag. „Das ist vielleicht ein gutes Omen", raunte es durch die Gastreihen. Mit Ben Uerlichs und Michael Bünten fuhr das künstlerisch gestaltete Boot den Sieg der beiden Aachener ein.

Der gastgebende Segelclub Seglervereinigung Hüde Dümmer See (SVH) feierte am Donnerstagabend seine Sieger in großer Runde und mit Würde. „Heute wurde es noch einmal richtig spannend beim letzten der insgesamt acht Läufe seit Montag", fasste es Uwe Fischer, erster Vorsitzender des Clubs, treffend zusammen. „Dabei zeigte sich bis auf Montag bei Flaute der Dümmer von seiner besten, sonnigsten und windigsten Seite. Gut für uns Segler, denn so wurde die Meisterschaft zu einem runden Event und Erfolg", sagte Fischer.

Darauf ertönte von Seiten der Segler ein dreifach „Hackebeil" mit Blick auf das rote Beil an Segel und Shirts der Piratensegler.

38 Boote waren mit ihren Teams gestartet, hatten gemeinsam das Rahmenprogramm genossen und waren ihrem Hobby, dem Wettsegeln, nachgegangen. Auf das Siegertreppchen schaffte es auf Rang zwei das Team Thomas Heldt und Detlef Schwassmann und Platz drei sicherten sich Svenja Thoroe und Karsten Bredt. Alle Segler erhielten ein Bild ihres Teams eigens auf dem Wasser geschossen als Erinnerung an die Meisterschaft am Dümmer.

Die Sieger (v.l.): Zweitplatziertes Team mit Thomas Heldt und Detlef Schwassmann, Sieger mit Ben Uerlichs und Michael Bünten, Dritter Platz Svenja Thoroe und Karsten Bredt. • Foto: sbb

Ein riesiges Dankeschön ging von Seiten der Leitung mit Uwe Fischer, Wettfahrleiter Dr. Thomas Gote und seiner Stellvertreterin Barbara Schrader an das Helfer- und Regatta-Crew-Team, die Wirtsleute, die vier Tage lang keinen kulinarischen Wunsch offen ließen. „Niemand fährt wohl von hier nach Hause mit Hunger und weniger Kilogramm", schalkte Fischer. Würde Verpflegung mit W geschrieben, wäre die Quintessenz der Meisterschaft: „W"erpflegung top, Wetter super, Wettfahrten wunderbar.

Am Dienstag konnten von den acht geplanten Läufen alleine vier absolviert werden, sodass am Abend im Freilichtkino einige Augen vor Ende des Films zu fielen. Die Tagessieger erhielten ein gelbes T-Shirt, wie bei der Tour de France, mit der Aufschrift: IDM 2013. Das musste dann getragen werden. Die fotografische Betreuung mit Garantie für tolle Schnappschüsse übernahm Nicole Gote, liebevoll auch „die Fotomaus" genannt.

Am Siegerehrungs-Abend erklang lautstark der Schlachtruf der Piratensegler noch mehrfach ein dreifaches oder als Dank einfaches „Hackebeil". Die Meisterfeier schloss sich an, obschon die edlen Regattaboote bereits fertig verschnürt und getrailert zur Abfahrt bereit standen. • sbb

Kreiszeitung 12.08.2013

Sagenhaftes Vergnügen Hier

SVH JUGENDTÖRN 2013

Im Sommer diesen Jahres war es wieder soweit. Der SVH Jugendtörn stand auf dem Plan. Die unerschrockene Crew bestehend aus

- Skipper Michael
- 1st Officer Thomas
- Smutje Bettina
- Opticoach Felix
- Jugend Leo & Vincent

hat in diesem Jahr die deutsche Ostseeküste unsicher gemacht.

„Es war eine sehr aufregende und erholsame Woche“ so der Skipper Michael. Ja in der Tat, das war es.

Törnbeginn war am Freitag Abend am Dümmer. Michael und ich sind bereits am Freitag zum Schiff gefahren, da am Samstag Morgen noch die Prüfung zum sogenannten „Pyro-Schein“ anstand. Dieser muss nämlich seit neustem von einer Person an Bord mitgeführt werden. Den Umstand der Prüfung am 1. Tag unseres Törns mussten wir uns leider machen, da wir eine Woche zuvor feststellten, dass keiner von uns einen solchen Schein vorzuweisen hatte. Also nutzten wir sehr gerne das Angebot vom Yacht und Charterzentrum Heiligenhafen das Schiff schon im Zuge der „Vorabendanreise“ zu übernehmen. Dies klappte auch wunderbar. Um 21h Uhr konnten wir das frisch geputzte und geschrubbte Schiff betreten.Der Samstag Morgen verlief dann, nicht wie bei allen anderen Booten am Steg hektisch, sonder – ganz entspannt. Ich bin zu der „Pyro-Schein“ Prüfung gegangen, während Michael das Schiff übernahm. Nach kurzer Zeit kam dann Bettina, die dann mit Michael den Proviant eingekaufte.

Als Leo auch an Bord war, ging das große Bunkern los. „Wohin mit den Spagetti?!“ „Dahin wo Platz ist! - Bei dem Klopapier war noch eine Lücke!“ rief man durch das Schiff. Nicht zu vernachlässigen ist an dieser Stelle das angenehme Wetter: 33°C und Sonnenschein machten die ganze Situation nicht gerade angenehm. Nachdem wir fast alles verstaut hatten, rollten auch Thomas und Vincent auf den Parkplatz des Yachthafens. Die beiden kamen direkt aus Ribnitz Damgarten (Gesamt IdjM 2013) und hatten dementsprechend noch das Schlauchboot am Haken. Kurzer Hand wurden die Autos in das Winterlager der Yachten gefahren und dann ging es auch schon los!

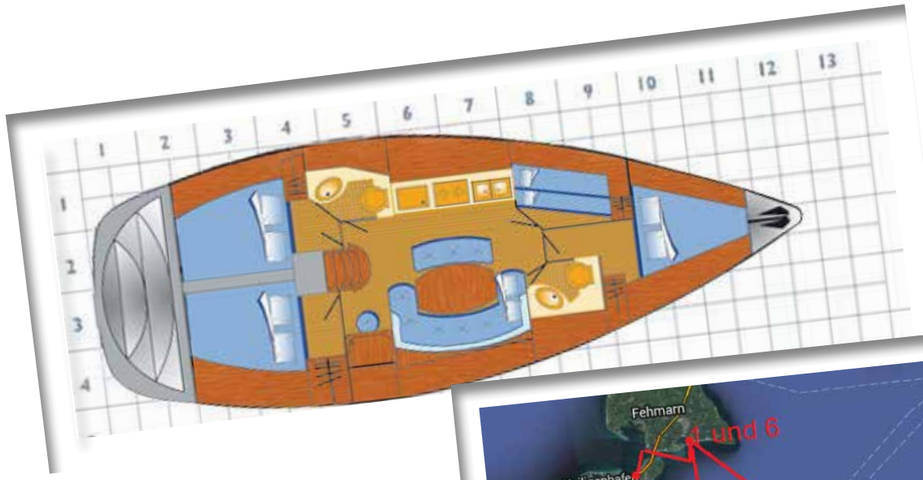
1. Törn Heiligenhafen – Burgtiefe Fehmarn

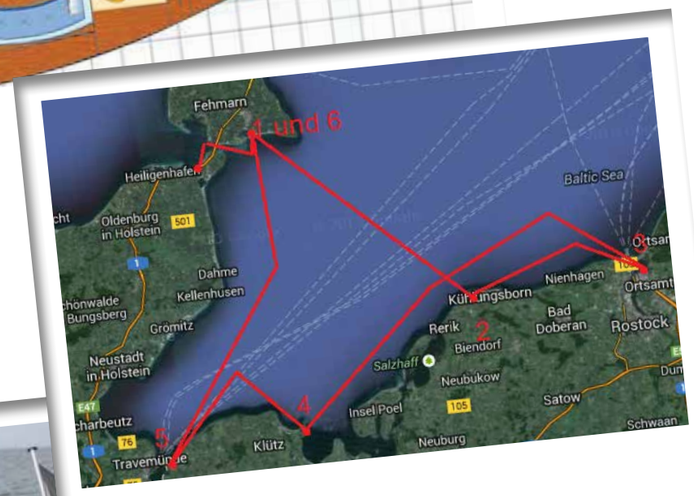
Mit dem „Pyro-Schein“ in der Tasche hieß es dann also zum ersten mal: „Leinen los“! Und Skipper Michael parkte gekonnt die 13 Meter lange und knapp 10 Tonnen schwere Fix aus ihrer Box aus. Ziel für den ersten Tag war die Marina in Burgtiefe auf Fehmarn.

Bei leichten Winden konnten wunderbar die ersten Manöver geübt und das Flair an Bord genossen werden. Nach dem passieren der Fehmarn-Sund Brücke und gehörigem Abstandhalten zum backbord liegenden Flachwassergebiet erreichten wir zum frühen Abend hin den Hafen. Nach dem Festmachen und einem Snack haben wir uns an die Törnplanung gesetzt. Relativ schnell haben wir uns auf folgende Route geeinigt:

TAG1: Heiligenhafen - Burgtiefe, TAG2: Burgtiefe - Kühlungsborn, TAG3: Kühlungsborn - Warnemünde, TAG4: Warnemünde - Boltenhagen, TAG5: Boltenhagen -Travemünde, TAG6:Travemünde - Burgtiefe, TAG7:Burgtiefe - Heiligenhafen.

Sehr schön gelegen haben wir den Abend nach einem Strandspaziergang und einer erfrischenden Dusche ausklingen lassen.





2. Törn Burgtiefe- Kühlungsborn

In der ersten gemeinsamen Nacht an Bord wurden wir von einem tobenden Gewitter geweckt. Der Wind pfiff, Fallen schlugen an den Mast und Wellen klatschten gegen die Bordwand – mit anderen Worten: An eine ruhige Nacht war nicht zu denken. Somit stand ich pünktlich um halb sieben am nächsten Morgen beim Bäcker um den Rest der Crew mit dem Geruch frischer Brötchen zu wecken. Um 8 waren dann alle wach, so dass wir nach einem ausgiebigem Kingsize-Frühstück gegen 10:00 Uhr den Hafen in Richtung Kühlungsborn verlassen konnten. Zu der Zeit war es noch ordentlich am pusten, aber wetterfeste Dümmeraner lassen sich ja von so einem bisschen Wind nicht aufhalten.

Mit achterlicher Welle und 20kn Wind schaukelten wir dann über die offene Ostsee. Zu unserer Schande hatten wir nach einer halben Stunde den ersten Seekranken, der nicht lange alleine blieb, zu beklagen. Zu unserem eigenen Erstaunen erreichten wir zum frühen Nachmittag hin den Yachthafen Bad Kühlungsborn. 8 Knoten mit einem 10 Tonnen schwerem Schiff sind also doch eine ganz angenehme Reisegeschwindigkeit. Da wir noch nicht in den Hafen einlaufen wollten, entschlossen wir uns aufgrund des mittlerweile komplett eingeschlafenen Windes eine Badepause einzulegen.

Abends wurde nett gekocht und zu Ehren unseres an Bord gekommenen Besuchs ein kleines Bierfass angestochen.

3. Törn Kühlungsborn - Warnemünde

Nach einem wunderschönen Abend im traumhaften Kühlungsborn haben wir einen entspannten dritten Törn in Angriff genommen. Bei mittlerweile nicht mehr ganz so idealem Wetter, sind wir die kurze Strecke nach Warnemünde mehr oder weniger gedümpelt. Kaum war das Ziel der Hafen „Yachting and Spa Warnemünde“ Hohe Düne erreicht, klarte das Wetter auf und wir konnten einen echt netten Abend im leider total überlaufenem Warnemünde verbringen.

4. Törn Warnemünde – Boltenhagen

Am 4. Tage wurden die mittlerweile an den Seegang gewöhnten Mägen noch einmal auf die Probe gestellt. Bei starken Winden und hoher Welle aus Windrichtung kreuzten wir in Richtung Boltenhagen. Die Fix mochte dieses Wetter gar nicht und stampfte sich sehr schnell fest, sodass wir mit im Schnitt 3,5kn Richtung Westen schipperten.

Nach einem sehr anstrengendem Segeltag erreichten wir spät Abends das nette Fischerdörfchen Boltenhagen. Hier hieß es nur noch essen, duschen und schlafen.

5. Törn Boltenhagen – Travemünde

Nach einer ordentlichen Mütze voll Schlaf und mit gefüllten Wassertanks setzen wir unsere Reise in Richtung Travemünde fort. Unser Schiff hatten wir nach dem rauen Wetter erst einmal einer ausgiebigen Reinigung und technischer Überprüfung unterzogen.

Es waren also alle frisch gestärkt für einen traumhaften Segeltag.

Bei Sonnenschein und 3-4 Bft segelten wir die interessante und wunderschöne Strecke entlang der alten innerdeutschen Grenze ab. Kaum konnten wir ums Eck schauen, war Travemünde mit dem höchsten Leuchtturm Deutschlands auch schon zu sehen.

Den Hafen erreichten wir nach wunderschönen Stunden auf See erst relativ spät, sodass sich die Liegeplatzsuche für unser riesiges Schiff als relativ schwierig herausstellte. Sage und Schreibe 40 Minuten tuckerten wir bei immer mehr zunehmendem Wind durch den Travemünder Yachthafen, bis wir uns endlich mit ziehen und drücken in eine Box bugsieren konnten. Wir genossen am Abend Travemünde, den Privall und eine nette Kneipe direkt an der Autofähre. Nachts musste man sich erst einmal an die Geräusche der vorbeifahrenden Fähren gewöhnen, denn lautes brummen und rauschen machte die Nacht in Travemünde nicht unbedingt zur erholsamsten.

6. Törn Travemünde – Burgtiefe

Einen weiterer toller Segeltag stand vor uns, welchen ich hier einmal exemplarisch beschreiben möchte.

Skipper Michael oder jemand unter dessen Weisung gab das Kommando: „Leinen los“ und die Fix lief sehr elegant mit 5 an Deck stehenden Seeleuten und einem Seebären aus dem Hafen aus. Bei der erstbesten Gelegenheit wurden die Segel gesetzt und die Maschine abgestellt. Relativ zeitnah verschwand die Jugend zum ersten Nickerchen unter Deck, woraufhin Thomas um 12:00 Uhr an die Dreckscrew ein sehr delikates eisgekühltes Flensburger Radler reichte und diese anschließend mit einem Mittagssnack versorgte.

Sobald der leichte Geruch von Essen den Salon füllte war auch die Jugend wieder zu sehen, welche sich insbesondere zu Törnbeginn meist relativ schnell wieder in eine der Kojen verzog um die Strapazen der IdjM zu verarbeiten. Zum späten Nachmittag hin hieß es dann „Segel nieder“ woraufhin alle mit anpackten, sodass die Fix pünktlich zum Abendbrot (mit einer Ausnahme) im Hafen festgemacht war.

7. Törn Burgtiefe – Heiligenhafen

Bei immer noch traumhaftem Sommerwetter brach der letzte Tag unseres Törns an. Diesen begann ich als Frühaufsteher mit Frühschwimmen (natürlich in der Ostsee am Strand) und einem Besuch beim Bäcker, der nicht schlecht staunte, als um die Uhrzeit ein nasser Segler in seiner Backstube stand.

Nach gewohntem elitärem Frühstück verließen wir zu entspannter Stunde die Marina und setzen unseren letzten Kurs nach Heiligenhafen. Dort hieß es dann das Schiff löschen, grob reinigen und das Deck schrubben. Harte Arbeit am Ende einer unvergesslichen SVH Woche auf der Ostsee.

Resümierend wollen wir uns hier bei Reinhard Klemme und der 1.Klasse Yachten, am Yacht und Charterzentrum Heiligenhafen für die echt tolle Woche auf einem super Schiff bedanken. Wir freuen uns auf 2014!

Felix Gottschalk

SVH Jugend im Fokus

Manchmal müssen ganz einfache Sachverhalte erst in juristische Formen gefasst werden, so wie bei dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Daraus wird nämlich abgeleitet, dass Kinderlärm keinen Lärm darstellt.

Zum Glück müssen wir uns bei der SVH über den Sinn oder Unsinn solcher Regelungen keine weiteren Gedanken machen. Kinder und Jugendliche gehören bei uns nicht nur wie selbstverständlich zum Hafen- und Clubgelände dazu, sondern stehen mit im Zentrum aller Bemühungen des Vereins. Dieser Grundsatz hat wiederum ganz besonders in der abgelaufenen Saison 2013 Geltung beansprucht. Nicht nur in den wiedererstarkten Opti-Gruppen mit knapp 10 begeisterten Opti-Seglern, sondern auch mit unseren Leistungsgruppen der Europes gehören diese zum alltäglichen Bild, welches die SVH nach innen und nach außen abgibt.

Zwar müssen wir als Gesamtverein deutlich darauf achten, dass die Kinder- und Jugendlichen, die heute bei uns segeln und ihre Freizeit verbringen nicht nur in Zukunft bei uns bleiben, sondern wir müssen uns verstärkt um weiteren kontinuierlichen Nachwuchs in der Vereinsmitgliedschaft kümmern. Deshalb ist es nicht nur richtig gewesen, die Verantwortlichkeiten in der Jugendarbeit der SVH aufzuteilen und im Opti-Bereich zu delegieren. Mit Jens Wohlers haben wir jemanden gefunden, der mit Begeisterung und Enthusiasmus der Opti-Gruppe neues Leben eingehaucht hat. Auf seinen gesonderten Bericht darf ich verweisen. Genauso wichtig wie das Heranführen der Opti-Kinder an die ersten Segelschritte und Regatten ist aber auch Begeisterung bei den betreffenden Eltern zu wecken. Als Beispiel dafür ist anzuführen, dass nicht nur Opti-Eltern wieder viel mehr präsent im Hafen sind. Auch der gemeinsame „Reparaturservice“ für unsere zum Teil in die Jahre gekommenen Vereins- und Schulungsoptimisten, das Kümmern um ein halbwegs ansprechendes Kinderhaus zeigen das Einschlagen des richtigen Weges an. Allen Opti-Eltern rufe ich deshalb ein herzliches danke schön für ihr Engagement zu. Und dabei fällt mir ein, dass Fordern und Fördern unmittelbar zusammenhängen. Dies gilt für beide Seiten, nämlich Eltern und Segler einerseits, als auch für den Verein andererseits.

An der Messlatte des Förderns wird sich für die SVH zeigen, ob ihr Zukunftskonzept mit den 3 Säulen Verein/Hafen/Jugend in den nächsten Jahren weiter trägt. Zum Fördern gehört aber weiterhin eine finanzielle Förderung der Jugendlichen. Interessieren sich die Jugendlichen für den Verein, dann interessieren sich die Eltern und werden als neue Vereinsmitglieder nachgezogen. So einfach ist zwar nicht immer, aber dies erweist sich immer öfter als Trumpfkarte im Wettbewerb nach neuen Mitgliedern. Aus diesem Grunde bedauere ich, dass meine Anregung im letzten Schotwagen 2013 über die Umgestaltung der Vereinsstruktur mit einer familienfreundlichen Beitragsgestaltung nicht so richtig in Gang gekommen ist. Aber das kann ja noch kommen.

Ebenfalls als Erfolgsmodell dürfen wir unser zweites Standbein im Jugendbereich werten. Über Aktivitäten und Erfolge der stetig nachwachsenden Europe-Segler und über unsere „hausgemachten“ Erfolgstrainer/innen habe ich vielfach geschrieben. Diese „Erfolgsstorie“ hat sich auch in der abgelaufenen Saison 2013 mehr als bewährt. Europe-Segler sind zu fast jeder Zeit im Hafen zu sehen gewesen. Zwar müssen wir für die Europe-Gruppen noch nicht über eine Beschränkung der Gruppenstärke nachdenken, aber die Vielzahl der Interessenten für diese Bootsklasse macht mich schon positiv nachdenklich. Nationale wie internationale Erfolge sind aufzulisten. Mit Fabian Kirchhoff stellt die SVH den Titelverteidiger bei der IDM. Vom 18 deutschen Teilnehmern der WM in Sonderborg/DK, die sich hierfür qualifiziert hatten sind 5 Segler/innen aus der SVH gekommen. Der 3. Platz bei der während der WM ausgesegelten Nationenwertung im Team Race ist sicher darauf zurückzuführen, dass mit dem Deutschen Team Race Cup diese Regattaform von uns aufgegriffen und zu unserem traditionellen Regatta- Portefeu gehört. So ist es auch folgerichtig, dass die IDJM der Europes für 2014 zum wiederholten Male an die SVH vergeben worden ist.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine tolle Deutsche Jugendmeisterschaft Anfang August 2014.

Zwei weitere Punkte muss ich aber noch ansprechen:

Trotz unserer Bemühungen ist es in 2013 nicht im gewünschten Maße gelungen auch diejenigen Jugendlichen der SVH mit in den Verein einzubinden, die ihre Freizeitgestaltung nicht in erster Linie mit Segeln, erst recht nicht mit Leistungssegeln verbringen wollen. Die nichtseglerischen Aktivitäten müssen und wollen wir in Zukunft verstärkt – auch gerade als Segelverein – in den Fokus bekommen. Gerade in einem generationstradierten Verein wie der SVH erscheint dies zunehmend für eine positive Vereinsstruktur als erforderlich. Deshalb wollen wir hier weiter Angebote machen, damit unser Mitgliederpotential auch hier weiter wächst.

Zum anderen möchte ich auf die besondere Bedeutung von Werbepartnerschaften und Sponsoring für unseren Segelsport aufmerksam machen. Als eigentlich „kleiner“ Verein mit nur ca. 200 Mitgliedern können wir vor allem in finanzieller Hinsicht nicht das „Rad drehen“ wie ein Großverein mit über 1000 Mitgliedern. Dafür haben wir aber die besondere persönliche Nähe im Verein und die Verbundenheit der Vereinsmitglieder. Nichts desto trotz brauchen wir aus meiner Sicht werbepartnerschaftliche Unterstützung, um unsere Angebote gerade im Jugendbereich

aufrecht zu erhalten und ausbauen zu können. Die Angebote, die wir dafür unseren Werbepartnern und Unterstützern als Gegenleistung machen können sind sehr gut. Ein wohlwollendes Interesse seitens der Vereinsmitglieder gegenüber unseren Werbepartnern fördert diese Kultur und deren Ausbau.

Auf eine schöne Saison 2014 freut sich

Euer Jugendwart

Thomas Schrader

SVH-Opties 2013 Jahresbericht

In 2013 hatten wir eine tolle Gruppe, die im Laufe der Saison auf 12 Kinder angewachsen ist.

Wir sind als reine Fortgeschrittenengruppe gestartet und konnten die neu dazugekommenen Anfänger gut integrieren.

Unserem Trainer Felix Gottschalk ist es zu verdanken, dem doch recht unterschiedlichen Alter und Können der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerecht zu werden und ein für alle passendes Training durchzuführen.

Für 2014 planen wir eine Anfängergruppe zusammenbekommen.

Macht also alle noch Werbung für die SVH.

Hier ein kleiner Auszug unserer Aktivitäten:

- Frühjahrsputz im Jugendhaus und der Clubopties im April.
- Frühjahresauftakt: Camp im Jugendhaus der SVH über Himmelfahrt im Mai.

Wir hatten mit unseren Optimisten ein sehr schönes Wochenende am Dümmer. Die Unwetterwand Samstagnachmittag haben wir gut gemeistert, Felix hatte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig im Hafen. Abschluss war das Grillen und Übernachten im Jugendhaus von Samstag auf Sonntag.

- Teilnahme an den Regatten rund um den Dümmer, als da wären: Haubentaucher SVH, Dümmer Opti Cup BSC, LJüM SVH, Lütkenpokal SVOH und die Halbmo dellregatta SCD.
- SVH/BSC Opti-Clubmeisterschaft:

Teil 1: Am 13. Juli starteten wir den ersten Versuch unserer Opti-Clubmeisterschaft.

Gestartet wurde vom Steg in 2er Teams im LeMans Start. Mangels Wind wurden die Segel gar nicht erst gesetzt.

Es blieb an diesem Tag bei der Taufe von Lotti Schnabels neuem Opti „ Lotti Leinen los“

Teil 2: am 7. Sep. versuchten wir es erneut, diesmal mit Erfolg. Der Wind reichte gerade dafür zwei Wertungsläufe auszutragen und den Clubmeister 2013 zu ermitteln.

Hier die Sieger:

1. Nelson Gote

2. Marleen Eikemeier

3. Carolin Wohlers

Die Saison beendeten wir mit Reinigen und Einlagern der Boote im Oktober.

Alles zusammen eine sehr schöne Saison 2013.

Eure Optigruppe Felix Gottschalk und Jens Wohlers

Jugendsegeln am Dümmer in der SVH im Optimisten

Die Seglervereinigung Hüde bietet im Sommer 2013 wieder Segeltrainings für Jugendliche im Jüngstenboot Optimist an. Der Optimist wird von Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 15 Jahren gesegelt.

Speziell die Jahrgänge Klasse 5 und 6, als für 11 und 12 jährige bieten wir die Möglichkeit, dass Segeln zu erlernen. Hierzu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Das Training findet von April bis September statt.

Geplant ist im 14 tägigen Wechsel Training mit Motorbootbegleitung bzw. Freies Segeln durchzuführen.

Die Seglervereinigung Hüde ist Landesstützpunkt Segeln in Niedersachsen.

Frühjahr 2013 SVH

Hier ein paar Bilder aus den Vorjahren:

Beginn:

Sa. 13. Apr. 2013, 13:00 Uhr Vorbesprechung mit Eltern und Kindern
So. 14. Apr. 2013, 11:00 Uhr ggf. erstes Segeln
Sa. 20. Apr. 2013, 13:00 Uhr Starttermin Training

Veranstalter: Seglervereinigung Hüde e.V. in Zusammenarbeit mit der Wettfahrtgemeinschaft Dümmer e.V.

Kontakt: Jugendwart der SVH: Thomas Schrader , Suttfeld 55, 49124 Georgsmarienhütte,
Tel: 0152 089 84 279; 05401 345906; eMail: Thomas.Schrader@osnanet.de
Ansprechpartner Optimisten: Jens Wohlers, Vandsburger Weg 21, 49448 Lemförde,
Tel: 0171 540 23 57; 05443 2673; eMail: jens.wohlers@t-online.de

Internet: www.SVH-duemmer.de

Frühjahr 2013 SVH

A4
G 6966
Robbie

G 6966
Robbie

Schiffstaufe Jugendboot

Wie alles begann…….

Alles begann damit, das Charlotte zum ersten Optitraining im März 2013, in den SVH kam.

Nach ein paar Trainingseinheiten war schnell klar dass wir (Charlotte und Nelson) sich gut verstehen Dann hatten wir die Idee, das wir einmal Teeny segeln wollten.

Das hat uns so viel Spaß gemacht das unsere Eltern beschlossen haben: „Ein Teeny für die Beiden muss her!“ Am Ende war es Nelsons Mutter die einen Teeny gefunden hatte

und dieser Teeny kam aus Hamburg und wurde am Tag der allgemeinen Deutschen Jüngsten Meisterschaften zu uns nach Hüde in den Hafen des SVH gebracht.

Der besagte Teeny hatte die Segelnummer 724 und den Namen „Kleine Männer“. Nach ein paar Treffen und einigen Portionen Milchschaum an der Theke im SVH fiel uns der perfekte Name ein.

Dieser lautete Windexpress. Und dann ging alles ganz schnell.

Auf Einladung von Christian Swartosch waren wir im SCD zum Kadertraining der Teenys in den Herbstferien. Am ersten Tag des Trainings tauften wir unser Boot mit unseren Freunden aus der Teeny Klasse.

Charlottes Mutter organisierte, dass ein Mann von der örtlichen Zeitung kam und über uns schrieb. Ein paar Tage später stand ein Bericht im Diepholzer Kreisblatt.

Nach einigen Tagen auf dem Wasser entschied Christian Swartosch das wir in den Kader dürfen. Er hatte gesehen wie gut wir im Team zusammen segeln. Jetzt fehlte nur noch der Bericht für den Kader, z.b.

an welchen Regatten wir teilnehmen werden und was wir für Ziele haben, und unsere Aufnahmeantrag war perfekt.

Letzte Woche, genau richtig zum Nikolaustag, kam dann für jeden in der Post ein Schreiben das wir im Kader aufgenommen sind. Wir haben uns riesig gefreut!

Das nächste Training, am Gardasee in den Osterferien 2014, werden wir wieder mit unseren Teenyfreunden und Christian Swartosch verbringen.

Wir fiebern dieser Zeit mit großer Spannung und einer großen Portion Herzklopfen, entgegen.

Auf gute Fahrt mit Windexpress! Wir sehen uns auf dem Dümmer!

Charlotte und Nelson

AUF EINEN BLICK

Auf gute Fahrt mit „Windexpress“

Teeny-Neulinge taufen ihr Segelboot

LEMBRUCH • Auf allzeit gute Fahrt mit dem „Windexpress“: Charlotte Schnabel aus Hüde und Nelson Gote aus Bielefeld (beide Seglervereinigung Hüde) tauften am Montag im Hafen des Segler-Clubs Dümmer (SCD) in Lembruch ihr neues Boot für die Teeny-Klasse. Dazu schütteten beide dem Ritual entsprechend Sekt auf den Rumpf des Bootes und in den Dümmer, damit Rasmus, der König der Meere, den Seglern stets gewogen bleibt.

Der zehnjährige Nelson und die neunjährige Charlotte bilden ab sofort ein Team in der Teeny-Klasse, einer Zwei-Mann-Segel-Bootsklasse für Acht- bis 15-Jährige. Nelson, der schon als Vorschooter Erfahrungen im Teeny-Bereich sammelte, fungiert als Steuermann, Charlotte, Teeny-Neuling, als Vorschooterin. „Ich freue mich darauf und bin schon ganz gespannt“, sagte Charlotte voller Vorfreude. Nelson ergänzte: „Ich freu mich auch schon sehr. Mit Charlotte zu segeln, macht immer großen Spaß.“

Beide nehmen in dieser Woche an einem Einladungstraining, einem niedersächsischen Teeny-Kadertraining im SCD-Hafen teil. Insgesamt sechs Boote und zwölf Kinder wurden dafür ausgewählt. Neben Charlotte und Nelson sind auch die Osnabrücker Anton und Carlotta Meyer vom Segelclub Eickhöpen Dümmer (SCED) und Carolin Wohlers (SVH) aus Lemförde sowie Teilnehmer aus Südniedersachsen dabei.

Trainiert werden sie dabei von Christian Swarosch, Landestrainer in Niedersachsen. Auch die deutschen Jüngstenmeister und Vizemeister sind mit von der Partie. „Für sie ist es ein Saisonausklang, eine Art Aufarbeitung und soll das festigen, was sie gelernt haben“, sagte Swarosch. Die sechs Neulinge sollen an die Teeny-Klasse herangeführt werden.

„Im Teeny als Zwei-Mann-Boot müssen die Teilnehmer sich mit dem Partner arrangieren und abstimmen. Daher spielt auch eine Sozialkomponente im zwischenmenschlichen Bereich eine große Rolle“, erklärte der Trainer. „Die Kinder sollen Freude für den Segelsport entwickeln und mit Herz erkennen, ob der Sport etwas für sie ist, das ihrem Leben etwas bringt“, sagte Swarosch. • hkl

Ein starkes Team: Charlotte Schnabel aus Hüde und Nelson Gote aus Bielefeld (beide Seglervereinigung Hüde) stoßen mit einem Becher Cola auf ihre Zusammenarbeit an. • Foto: Klöker

Kreiszeitung
10.10.2013

Europe Team Niedersachsen mit sehr erfolgreicher Jahresbilanz 2013

Das in der Seglervereinigung Hüde e.V. (SVH) / Landesstützpunkt Segeln Niedersachsen geführte Europe Team Niedersachsen darf eine erfolgreiche Bilanz für die abgelaufene Saison 2013 ziehen. Regelmäßig trainieren ca. 20 leistungsbereite jugendliche Europe-Segler im Alter zwischen 13 und 20 Jahren in 2 Gruppen in dem Landesstützpunkt hauptsächlich auf dem Dümmer, aber auch in den überregionalen Leistungszentren wie im Olympia-Zentrum Kiel-Schilksee.
Für das von Team-Chef Thomas Schrader als Jugendwart der SVH geführte Sailing Team ist mit einem Saisontrainingsplan nicht nur ein kontinuierlicher Trainingsablauf gegeben. Zusätzliche Trainings z.B. am Garda See oder auf den Heimatrevieren der Teammitglieder außerhalb des Dümmers schließen sich an. Dabei wird ausschließlich unter Leistungsgesichtspunkten trainiert.

Trainer des Teams und zugleich seglerisches Vorbild ist Fabian Kirchhoff (SVH), der jüngst seinen nationalen Titel als Deutscher Meister 2013 in der Europe-Klasse verteidigen konnte. “Nicht nur alleine Wasserstunden und nochmals Wasserstunden, sondern gezieltes, die Stärken und Schwächen der Jugendlichen berücksichtigende aktuelle Trainingsmethoden bringen den Erfolg“ ist sich Fabian Kirchhoff sicher und kann als Trainer B zusätzlich aus seinem Erfahrungsschatz schöpfen. Als Haupttrainer kann er und sein Team auf Equipment zurückgreifen, das diese Leistungsmentalität fördert. So verfügt das Team, obwohl ohne Kaderstatus, nicht nur über Schlauchboote und einen Dreier-Trailer für die Trainings- und Regattabegleitung. Es steht auch eine Sportkamera für das Wassertraining zur Verfügung, so dass Stärken und Schwächen der Segler in einer Videoanalyse regelmäßig und genau unter die Lupe genommen werden können. Für 2014 sind Trainings unter Anwendung moderner Trackingsysteme geplant.

Zu dem Team stoßen ergänzend als weitere Trainerinnen Mareike Siefker und Gesa Fischer (beide SVH) hinzu, die mit ihrem langjährigen Erfahrungsschatz aus dem Europe-Segeln das Team bereichern.
Die Qualifikation fast aller Teamsegler zur IDJM 2013 in Ribnitz-Damgarten und die dabei erzielten Platzierungen können, - wenn auch noch ausbaufähig – genauso als Zeichen erster Erfolge des jungen Teams gesehen werden, wie die Qualifikation einiger Teammitglieder zur diesjährigen Europe JEM in Frankreich bzw. zur WM in Dänemark. Zur WM 2013 in Sonderborg konnten immerhin von den zur Verfügung stehenden Startplätzen für 9 deutsche Frauen und 9 deutsche Männer auf Grund erfolgreicher Qualifikation 5 Tickets an Segler aus der SVH vergeben werden.

Auch wenn die Teammitglieder des Europe Team Niedersachsen vorwiegend aus Vereinen rund um den Dümmer kommen, so ist das Team keineswegs darauf beschränkt. Gerade die breite Fächerung des Teams mit Seglern aus niedersächsischen Segelvereinen ist ein Garant für die kontinuierliche Entwicklung. Ergänzt wird das Team mit Seglern aus den angrenzenden Bundesländern. Diese sind inzwischen zum festen Bestandteil des Europe Team Niedersachsen geworden.

Auch für die kommende Saison 2014 haben sich die Europe Segler des Teams Niedersachsen viel vorgenommen. In einer der regelmäßigen Mannschaftsbesprechungen haben sie sich verabredet „noch eine Schippe drauf zu legen“, mit dem Ziel in der Saison 2014 voll durch zu starten. Aus diesem Grund hat Team-Chef Thomas Schrader ein Winterprogramm vorgestellt und organisiert. Das Wintertraining auf dem Wasser findet wegen des Befahrensverbotes auf dem Dümmer von November bis März auf dem Essener Baldeney See statt. Die körperliche Fitness und Kondition müssen sich die Segler an Hand eines eigens für sie aufgestellten Winterplans ihres Trainers festigen. Dieses wird an einem Athletikwochenende voraussichtlich im Februar 2014 überprüft und verfeinert.

2014 kann also kommen. Die Segler des Europe Team Niedersachsen wollen wieder mit vorne dabei sein, wenn es um Plätze und Medaillen in 2014 auf den Regattabahnen innerhalb und außerhalb Niedersachsens geht. Vor allen für die auf ihrem Heimatrevier in Landesstützpunkt Segeln Niedersachsen der SVH Anfang August 2014 stattfindenden IDJM 2014 Europe haben sie sich einiges vorgenommen.
Leistungsbereite jugendliche Segler sind dem Europe Team Niedersachsen selbstverständlich auch aus den angrenzenden Bundesländern herzlich willkommen. Vielleicht stoßen ja wie im Vorjahr auch wieder zwei Segler aus den Niederlanden dazu. Dabei ist allerdings Eile geboten. Die Saisonvorbereitungen für 2014 laufen bereits. Und ganz so viele Plätze sind in dem aus ca. 20 Seglern derzeit bestehenden Team nicht mehr frei.

Europe Team Niedersachsen
Seglervereinigung Hüde e.V. /Dümmer
Landestützpunkt Segeln Niedersachsen
Thomas Schrader
Pressesprecher / Jugendwart

Osnabrücker zur WM

„Europe"-Segler Siefker und Nagel starten in Dänemark

spo **OSNABRÜCK.** Die beiden Osnabrücker Mareike Siefker und Peter Niklas Nagel haben sich für die Teilnahme an der Segelweltmeisterschaft in der Bootsklasse „Europe" qualifiziert, die vom 3. bis 10. August 2013 auf der Ostsee vor Sonderborg (Dänemark) stattfindet.

Während die 26 Jahre alte Pharmaziestudentin Mareike Siefker zum sechsten Mal an der WM teilnimmt, wobei als bisher bestes Ergebnis ein sechster Platz zu Buche steht, konnte sich der 20 Jahre alte Jurastudent Peter Niklas Nagel zum zweiten Mal für das deutsche WM-Team qualifizieren. Beide Segler starten für die Seglervereinigung Hüde am Dümmer, die als Landesleistungszentrum Segeln Niedersachsen mit der 21 Jahre alten Jurastudentin Leonie Schrader aus Georgsmarienhütte und dem amtierenden deutschen Meister Fabian Kirchhoff aus Herford noch zwei weitere Mitglieder des deutschen Teams bei der Weltmeisterschaft stellt.

Fahren zur WM: Die „Europe"-Segler Mareike Siefker (rechts) und Peter Niklas Nagel auf dem Dümmer. Foto: privat

Die Segler trainieren in der Woche vor der Meisterschaft vor Ort in Dänemark, um dann für die zehn Regatten an fünf Wettfahrttagen optimal auf Wind, Welle und die starke internationale Konkurrenz vorbereitet zu sein, wobei insbesondere auf die starken Däninnen und Dänen zu achten sein wird, die zudem in diesem Jahr den Heimvorteil genießen.

Neue OZ 31.07.2013

Sieg bei einer WM-Wettfahrt

Seglerin Mareike Siefker auf 14. Rang – Deutsches Team Fünfter

spo **OSNABRÜCK.** Die Seglerin Mareike Siefker hat bei der Weltmeisterschaft den 14. Rang in der Bootsklasse Europe belegt. Dabei gewann die Osnabrückerin immerhin die neunte von zehn Wettfahrten vor Sonderborg (Dänemark).

Obwohl Siefker aufgrund ihres Pharmaziestudiums das Training vor der WM vernachlässigen musste, erzielte sie mit ihrem ersten Platz in der neunten Wettfahrt das beste Einzelergebnis aller deutschen Starter.

Zudem schob sich der Osnabrücker Europe-Segler Peter Niklas Nagel bei seiner zweiten WM-Teilnahme in einem starken Herrenfeld auf den 44. Platz bei 86 Teilnehmern. Sein bestes Einzelergebnis war der siebte Rang bei der dritten Wettfahrt.

Zuvor waren die beiden Osnabrücker in das deutsche Nations-Cup-Team berufen worden. In diesem Mannschaftssegeln starten jeweils vier Boote für eine Nation. Das deutsche Team belegte hinter den vier gewohnt starken skandinavischen Teams einen guten 5. Platz. Erfolgreichste deutsche Segler waren dabei Stine Paeper (Hamburg) mit ihrem fünften Platz bei den Damen und Sverre Reinke (Bremen) auf dem elften Platz bei den Herren.

Überragende Nation war wie erwartet Dänemark. Beide Weltmeistertitel gingen ebenso ins Land des WM-Ausrichters wie der Sieg im Nations-Cup.

Gute Laune: das deutsche Segler-WM-Team. Foto: privat

Kreiszeitung 31.07.2013

Audi Zentrum Osnabrück meets Dümmer See

Dynamisch auf Kurs – Audi Zentrum Osnabrück, Partner der Segelvereinigung Hüde e.V.

Wir setzem seit langem die Segel für Kunden aus der ganzen Region. Vom 23. bis 25. August 2013 waren wir bei der „Gemeinsamen Niedersächsischen Jüngsten- und Jugendmeisterschaft 08/13" zum ersten Mal mit an Bord. Vor Ort konnten Interessierte erfahren, welche Gemeinsamkeiten der Vorsprung durch Technik zu Wasser und auf der Straße hat.

An einem großen Stand zeigten Mitarbeiter aktuelle Modelle, wie die Audi A3 Limousine sowie die Premiummodelle Audi Q3 und Audi SQ5, und informierten über die Marke Audi. Außerdem gab es ein Gewinnspiel, bei dem die Besucher Erlebnisfahrten auf dem Dümmer See gewinnen konnten.

Ein Highlight des Wochenendes war der Audi Sailing Talk: atemberaubende Geschichten, außergewöhnliche Karrieren, hochgesteckte Ziele, aktuelle Themen – es gab Insiderinformationen rund um den Segelsport aus erster Hand. Moderator des Gesprächs war Sport1-Kommentator Sascha Bandermann. Er sprach mit Berthold Konjer, Geschäftführer Audi Zentrum Osnabrück, Thomas Schrader sowie Annika Bochmann vom Audi Sailing Team Germany.

Wir engagieren uns seit letztem Jahr im Segelsport. Unser Geschäftsführer Berthold Konjer erklärt: „Wir wollen stärker als Sportsponsor auftreten. Faszinierende Technik, hochwertige Materialien und begeisternde Wettkampf-Dimensionen: Diese Werte, die die Marke Audi und unser Audi Zentrum Osnabrück ausmachen, gelten eins zu eins für den Segelsport. Daran wollen wir anknüpfen."
Erleben Sie den Highlightfilm zur Segelmeisterschaft auf unserer Website: tinyurl.com/audi-duemmer-see

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen allen Seglerinnen und Seglern erfolgreiche Wettkämpfe! Wir sehen uns am Dümmer See!

Das Team vom Audi Zentrum Osnabrück

Audi Sailing Talk, v.l.: Thomas Schrader, Sascha Bandermann (Moderator), Annika Bochmann (Seglerin Audi Sailing Team Germany), Stefanie Schönberg (Marketing Audi Zentrum Osnabrück), Anne Schriever (Assistentin Geschäftsführung Audi Zentrum Osnabrück), Marco Varnhorn (Geschäftsstellenleiter Audi Klöker), Berthold Konjer (Geschäftsführer Audi Zentrum Osnabrück u. Audi Klöker).

Audi Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG • Sutthauser Str. 290 • 49080 Osnabrück
Telefon: 0541-380330 • info@audizentrum-osnabrueck.de • www.audizentrum-osnabrueck.de

Gemeinsame Niedersächsische Landesjugend- und Landesjüngstenmeisterschaft aller Jugendbootklassen erfolgreich beendet

Weit über 200 jugendliche Segler ermittelten auf dem Dümmer ihre Landesjugend- und jüngstenmeister

Die Seglervereinigung Hüde e.V. / Dümmer (SVH) hat am Wochenende vom 23.08.2013 bis 25.08.2013 in ihrem Landesstützpunkt Segeln Niedersachsen als Ausrichter und Gastgeber die gemeinsamen Niedersächsischen Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaften aller Jugendbootklassen durchgeführt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministers für Inneres und Sport Boris Pistorius.

Zu diesem wohl größten Segelereignis des Jahres in Niedersachsen starteten 228 jugendliche Segler in 178 Segeljollen. Nochmals die gleiche Anzahl von Begleitpersonen wie Trainer, Funktionäre und vor allem Eltern der Segler waren angereist, um ihrem Segelnachwuchs die erforderliche Unterstützung zu geben. Damit rangierten diese Segelwettbewerbe nach ihrer Meldezahl unter den bundesweit Top 10 in 2013. Die Regatten zur Ermittlung des jeweiligen Niedersächsischen Landesjüngsten- bzw. Landesjugendmeisters/in fanden in acht von neun Jugendbootklassen Optimist A + B, 29er Klasse, Laser Radial und Laser 4.7, Europe und Teeny-Klasse sowie in der 420er Klasse statt. Lediglich bei der Bootsklasse Pirat musste mangels ausreichender Meldungen auf eine Startteilnahme verzichtet werden. Bei strahlendem Sonnenschein und östlichen Winden bis zu 4 Bft. bot der Dümmer nahezu ideale Voraussetzungen für solch eine Veranstaltung. Die ca. 18 qkm freie Wasserfläche ohne Windabdeckung garantierte den jugendlichen Seglern einwandfreie Segelverhältnisse, die auch für revierfremde Segler spannende Wettkämpfe ermöglichten. Ausgangspunkt der Landesjugendmeisterschaften im Segeln ist der 2005/2006 mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der Deutschen Bundesumweltstiftung zum bundesweit ersten umweltorientierten Binnenhafen für Segelyachten umgestaltete Hafen der SVH gewesen. Die Segelwettbewerbe begannen mit den vier Wertungsläufen für alle Bootsklassen mit dem Ankündigungssignal zur 1.Wettfahrt am Samstag, dem 24.08.2013 um 11.55 h auf dem Wasser. Die Wettfahrten zur Ermittlung der diesjährigen Meister in den Jugendbooten standen unter Leitung der Wettfahrtleiter Thomas Budde (SVH) und Kai Arendholz (SVH), die zusammen mit ihren Teams und der großen Anzahl ehrenamtlicher Helfer auf dem Wasser die Garanten für spannende Titelkämpfe gewesen sind. An Land konnten sowohl die Segler als auch alle Begleitpersonen sich auf ein attraktives Rahmenprogramm freuen.

Pünktlich um 20.00h gab der 1.Vorsitzende Uwe Fischer (SVH) als Chef de Mission am Freitag Abend das Eröffnungssignal für dieses Segelevent. Sowohl Fischer als auch der 1. Kreisrat des Landkreises Diepholz wiesen in Ihren Eröffnungsansprachen auf die besondere Bedeutung einer derartigen seglerischen Großveranstaltung nicht nur für die heimische Region hin. Zugleich riefen beide Festredner alle verantwortlichen insbesondere die Politik auf, in ihren Bemühungen zur Sanierung des Dümmer nicht nachzulassen, sondern diese zu intensivieren.

Als besonderer Höhepunkt des Rahmenprogramms darf die Einbettung der Landesjugendmeisterschaften in das zeitgleich stattfindende Volksfest „Der Dümmer brennt“ mit dem allseits mehr als gelobten Brilliant-Feuerwerk am Samstagabend angesehen werden. Gleicherweise fand besonderen Anklang das tolle Catering zur Verpflegung aller Teilnehmer und der Ausschank alkoholfreier Cocktails im Rahmen der Aktion „Alkoholfrei Sport erleben“.

Die Ermittlung der Niedersächsischen Landesjugend- und Jüngstenmeister/innen fand nach Beendigung der spannenden Titelkämpfe ihren Abschluss in den Siegerehrungen für alle teilnehmenden Bootsklassen. Bevor diese auf dem Clubgelände der SVH ab ca.16.30h über die Bühne gehen konnte sorgten noch 3 langwierige Protestverhandlungen vor dem Schiedsgericht unter Leitung des Obmanns Dr. Thomas Gote (SVH) für zeitliche Verzögerungen. Nach einer Tombola, in der Jugendwart Thomas Schrader (SVH) in bekannt launiger Art und Weise viele Sachpreise verloste wurden den Landesjugend- und Jüngstenmeistern von dem stv. Landrat des Landkreises und von dem Jugendobmann des Seglerverbandes Niedersachsen Sebastian Röske (SVN) ihre Wanderpreise und jedem teilnehmenden Segler ein Erinnerungsgeschenk überreicht.

Niedersächsische Landesjugend- und jüngstenmeister/innen 2013

Optimist A

1. Platz GER 13284 BORNEMANN Deike N .024 SVW
2. Platz GER 13154 HELLMANN Greta N .045 SVG
3. Platz GER 12638 SIEMANN Lena N .075 WYCA

Optimist B

1. Platz GER 12613 BRINKHUS Jaromir N .073 TVDN-W
2. Platz GER 12754 SIECKFELD Sebastian N .073 TVDN-W
3. Platz GER 10870 SEYFFERT Nicole N .068 SCSZ

Teeny

1. Platz GER 676 MEYER Anton N .136 SCED
   MEYER Carlotta N .136 SCED
2. Platz GER 698 VON CRAMON Emanuel N .084 SVSS
   VON CRAMON Constantin N .084 SVSS
3. Platz GER 730 OSTERMANN Anneke N .070 WSVI
   FRICKE Leonie N .070 WSVI

Europe

1. Patz GER 1560 Annemarie Bruns N. 061 SCD
2. Platz GER Vincent Schrader N . 062 SVH
3. Platz GER 1572 Jan Düllmann N. 062 SVH

Laser 4.7

1. Platz GER 202297 STEENBUCK Nico N .068 SCSZ
2. Platz GER 165367 HENSEL Jan Lucas N .113 OYC
3. Platz GER 178982 FISCHER Ole N .045 SVG

Laser Radial

1. Platz GER 191896 KUHLMANN Pia N .043 SLSV
2. Platz GER 200229 HARMS Torben N .149 SCHA
3. Platz GER 201379 HANISCH Leonhard N .061 SCD

29er

1. Platz GER 1863 MEYER Paul N .136 SCED
WILKEN Simon N .076 SVDL
2. Platz GER 1832 PRIESE Finja N .061 SCD
KRAATZ Dominik N .076 SVDL
3. Platz GER 1882 PRIESE Laurisa N .061 SCD
STEINBRECHER Lea N .136 SCED

08/13 SVH

420er

1. Platz GER 52212 FILLA Robin N .040 BSV
MARX Fabian B .023 SPYC
2. Platz GER 53970 MUSCHKEIT Johannes N .072 SVBS
BEILKEN Till N .119 WSV-AWB
3. Platz GER 51342 BRUGMANS Aliska N .039 ZSK
UTTERMANN Michelle N .045 SVG

Thomas Schrader
Pressesprecher
-Jugendwart-

Heiner Richmann
Bürgermeister der Gemeinde Hüde

Hüde, am 10.07.2013

Herrn
Thomas Schrader
Suttfeld 55

49124 Georgsmarienhütte

Sehr geehrter Herr Schrader,
gern will ich Ihnen und dem SVH ein Grußwort zukommen lassen.

Als Bürgermeister der Gemeinde Hüde beglückwünsche ich die Seglervereinigung Hüde, das es gelungen ist, die gemeinsame niedersächsische Meisterschaft der Jugend und Jüngsten an den Dümmer zu holen.
Gerade in den letzten Jahren hat der SVH durch positive Aktionen überregional auf sich aufmerksam gemacht.
Ich denke da z. B. an die einzigartige Hafenanlage und an die erst kürzlich an den Verein verliehene Blaue Flagge.
Der Segelsport hat den Tourismus an den Dümmer geholt, auch daran war der SVH und deren Mitglieder maßgeblich beteiligt.
Die Seglervereinigung Hüde ist in unserem Ort eine feste Größe, Vereine mit funktionierenden Strukturen stärken die Gemeinschaft und die Attraktivität unseres Ortes.
Gern wagen wir stets einen Blick in die Zukunft, und diese gehört zweifelsfrei unseren Kindern und der Jugend.
Gerade deshalb freut es mich besonders, dass es gelungen ist, diese Altersklassen für den Sport des Segelns zu begeistern und diese Veranstaltung, die sicherlich auch Logistisch dem SVH alles abverlangen wird, in Hüde stattfinden zu lassen.
Ich wünsche dem Veranstalter viel Glück für die Durchführung der Meisterschaften und den Teilnehmern ausreichend Wind und sportlichen Erfolg.
In diesen Zeiten braucht unser See diese positiven Ereignisse,
deshalb macht weiter so.

Ihr Heiner Richmann

ALKOHOLFREI
Sport genießen

Aktionsjahr 2013

Urkunde

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bedanken sich bei

der Seglervereinigung Hüde e.V.

für die Beteiligung an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen".

Dr. Thomas Bach
Präsident des DOSB

Prof. Dr. Elisabeth Pott
Direktorin der BZgA

DOSB

BZgA

„Bin begeistert, was ihr auf die Beine gestellt habt"

Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft im Segeln auf dem Dümmer

HÜDE ▪ 230 Nachwuchssegler aus Niedersachsen, Gäste aus benachbarten Bundesländern und aus den Niederlanden gingen am Wochenende bei der Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft Segeln am Dümmer an den Start. Die Seglervereinigung Hüde (SVH) richtete von Freitag bis Sonntag im Auftrag des Seglerverbandes Niedersachsen die gemeinsame Meisterschaft aus.

Die Wettbewerbe waren in acht Klassen unterteilt. Die vier geplanten Wertungsläufe der Jugendbootklassen Optimist A und B, 29er Klasse, Laser Radial, Laser 4.7, Europe, 420er Klasse und Teeny konnten bei optimalen Windverhältnissen aus Ost am Samstag und Sonntag über die Bühne gehen.

Der SVH zählte bei der Bewältigung der logistischen Hochleistung, etwa 600 Gäste am Vereinsheim unterzubringen, zu beköstigen, ein Rahmenprogramm zu bieten, auf die Unterstützung des benachbarten Bielefelder Segelclubs (BSC). „Wir arbeiten immer gut zusammen", lobte Uwe Fischer, erster Vorsitzender des SVH, seine Segelclubnachbarn. Der Dümmer zeigte zahlreiche weiße Segel von Hüde bis Lembruch an dem „Dümmerbrand"-Wochenende, die Läufe teilte der SVH vor Hüde platziert und vor Lembruch in Höhe des Schoddenhof-Hafens auf.

Landesjüngstenmeisterteam in der Bootsklasse Teeny wurden Anton und Carlotta Meyer vom Segelclub Eickhöpen Dümmer (Mitte, Platz eins). Stellvertretender Landrat Werner Schneider (rechts) gratulierte allen Siegern der acht Bootsklassen zu ihren Erfolgen im Jugend-Segel-Sport. ▪ Foto: Brauns-Bömermann

Zur Siegerehrung und Tombola am Sonntag bedankte sich Fischer bei dem 60 Personen starken Organisationsteam „hinter den Kulissen" der Meisterschaft, den Sponsoren, dem Bewirtungsteam. Stellvertretender Landrat Werner Schneider betonte stark beeindruckt von der Atmosphäre am Naturhafen des SVH: „Ins Gästebuch schrieb ich bereits: ‚Ein tolles Event', aber ergänzen möchte ich, dass ich nie gedacht hätte, dass es so viele junge Nachwuchstalente im Segeln gibt in Niedersachsen. Das ist toll für Niedersachsen und für Hüde, als Ort der Ausrichtung." Sebastian Röske, Jugendobmann des Seglerverbandes Niedersachsen, gefiel es in Hüde am See mit seinen Bedingungen sehr gut: „Ich bin echt begeistert, was ihr hier auf die Beine für uns jungen Segler gestellt habt."

Gegen die als „kleine Alliens" liebevoll benannten Blaualgen im Wasser verloste der SVH Duschgel als „Abwaschperlen". Mit eigens geschaffenem Logo erhielt jeder teilnehmende Segler ein T-Shirt.

Einige Proteste zu den Läufen wurden vor dem Schiedsgericht erfolgreich und zufriedenstellend verhandelt. „Diese Veranstaltung, die zu den größten Segelereignissen des Jahres in Niedersachsen gehört, erhöht die Reputation des Segelrevieres Dümmer und der Region", befanden die befragten Gäste, denen es außerordentlich gut gefiel.

Mit dem „Dümmerbrand" als großer Party am Rande und einem fulminanten Feuerwerk gestaltete sich die Meisterschaft der jungen Segler zu fairen Wettkämpfen auf hohem Niveau mit viel Spaß. Der Dümmer blieb zudem seinem guten Ruf als offenes Revier ohne Windabdeckung treu und musste sich nicht hinter anderen norddeutschen Revieren verstecken. Eines wurde an dem Segelevent-Wochenende mehr als deutlich: Teamgefühl, Spaß an der sportlichen Herausforderung, das Knüpfen von neuen Freundschaften über den Sport und über den Sport hinaus bestimmten die zufriedenen Gesichter aller Teilnehmer und der Gewinner. ▪ sbb

Kreiszeitung 28.08.2013

Meister im Segeln

28.08.2013

HÜDE ▪ Die Ergebnisse der einzelnen Klassen bei der Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft im Segeln auf dem Dümmer im Überblick: Sieger der Jüngsten, Klasse Opti A: Platz eins und damit Landesjüngstenmeister Deike Bornemann gefolgt von Greta Hellmann und Lena Siemann. Opti B: Landesjüngstenmeister Jaromir Brinkhus, Platz zwei Sebastian Sieckfeld und Rang drei Nicole Seyffert. Klasse Teeny: Jüngstenmeister Anton und Carlotta Meyer (Segelclub Eickhöpen Dümmer, SCED), Vizemeister Emanuel und Constantin von Cramon, Rang drei Anneke Ostermann und Leonie Fricke. Europe: Jugendmeisterin Annemarie Bruns (Segler-Club Dümmer, SCD), Vize Vincent Schrader (Seglervereinigung Hüde, SVH) und Rang drei Jan Düllmann (SVH). Laser Radial: Jugendmeisterin Pia Kuhlmann, Vize Torben Harms, Dritter Leonard Hanisch (SCD). 29er-Klasse: Meister Paul Meyer (SCED) und Simon Wilken (Segler-Verein-Dümmer-Lembruch, SVDL), Zweiter Finja Priese (SCD) und Dominik Kraatz (SVDL), Dritter Laurisa Priese (SCD) und Lea Steinbrecher (SCED). 420er: Meister Robin Filla und Fabian Marx, Vize Johannes Muschkeit und Till Beilken, Dritter Aliska Brugmans und Michelle Uttermann. Laser 4.7: Meister Nico Steenbuck, Vize Jan Hensel, Dritter Ole Fischer. ▪ sbb

Kreiszeitung 27.08.2013

250 Teilnehmer am Start

Niedersächsische Landesjugendmeisterschaft im Segeln in Hüde

HÜDE ▪ Die Seglervereinigung Hüde/Dümmer (SVH) ist von Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. August, in ihrem Landesstützpunkt Segeln Niedersachsen Ausrichter und Gastgeber der gemeinsamen Niedersächsischen Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaften aller Jugendbootklassen. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministers für Inneres und Sport, Boris Pistorius.

Das Clubgelände der SVH mit Yachthafen (links) aus der Luft vor dem Ansturm der Segler zur Niedersächsischen Landesjugendmeisterschaft. ▪ Foto: Jürgen Budt

Zu diesem wohl größten Segelereignis des Jahres in Niedersachsen werden circa 250 jugendliche Segler in voraussichtlich 200 Segeljollen erwartet, sowie nochmals die gleiche Anzahl von Begleitpersonen wie Trainer, Funktionäre und vor allem Eltern der Segler. Damit rangieren diese Segelwettbewerbe nach ihrer Meldezahl bundesweit unter den „Top 10" im Jahr 2013.

Die Regatten zur Ermittlung des jeweiligen Niedersächsischen Landesjüngsten- beziehungsweise Landesjugendmeisters werden in den neun Jugendbootklassen Optimist A + B, 29er Klasse, Pirat, Laser Radial und Laser 4.7, Europe und Teeny-Klasse sowie in der 420er Klasse ausgerichtet. Der Dümmer bietet laut Organisatoren nahezu ideale Voraussetzungen für solch eine Veranstaltung. Eine etwa 18 Quadratkilometer große freie Wasserfläche ohne Windabdeckung garantiere, wenn nicht gerade Flaute herrsche, einwandfreie Segelverhältnisse, die auch für revierfremde Segler spannende Wettkämpfe ermöglichen.

Ausgangspunkt der Landesjugendmeisterschaften im Segeln ist der in den Jahren 2005 und 2006 mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der Deutschen Bundesumweltstiftung zum bundesweit ersten umweltorientierten Binnenhafen für Segelyachten umgestaltete Hafen der SVH.

Die Segelwettbewerbe beginnen bei vier vorgesehenen Wertungsläufen für alle Bootsklassen mit dem Ankündigungssignal zur ersten Wettfahrt am Samstag um 11.55 Uhr auf dem Wasser. Die Wettfahrten zur Ermittlung der Meister in den Jugendbooten stehen unter Leitung der erfahrenen Wettfahrtleiter Thomas Budde (SVH) und Kay Arendholz (SVH), die sich zusammen mit ihren Teams und der großen Anzahl ehrenamtlicher Helfer auf dem Wasser auf spannende Titelkämpfe und an Land auf ein attraktives Rahmenprogramm freuen.

Die Ermittlung der Niedersächsischen Landesjugend- und Jüngstenmeister erfolgt zeitgleich mit dem am zweitgrößten niedersächsischen See ebenfalls in Hüde ausgerichteten Volksfest „Der Dümmer brennt". Die Eröffnung der Meisterschaft ist für Freitag im großen Festzelt auf dem Clubgelände der Seglervereinigung Hüde unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste vorgesehen.

Nach Abschluss der Wettfahrten ist die Siegerehrung der neuen Niedersächsischen Landesjugend- und Landesjüngstenmeister vorgesehen für Sonntag auf dem Clubgelände der SVH, voraussichtlich ab 16 Uhr.

Kreiszeitung 03.09.2013

2
1
3

2
1
3

2
1

2
1
3

2
1
3

2
1
3

MEISTER 2013

So sehen glückliche Gewinner aus. Jens Dannhus (links) und Jens Lücke waren noch im Siegestaumel, als sie am Dümmer zur Meisterfeier ankamen. Und: „Ganz schön schwer so einen Medaille", meinten die beiden. • Foto: Brauns-Bömermann

Jens und Jens erfolgreich

Deutsche Meister mit dem Jollenkreuzer kommen vom Dümmer

HÜDE • Bei einer Konkurrenz von 31 Booten setzten sich Jens Dannhus und Jens Lücke als perfekt eingespieltes Segelteam an die Spitze – und wurden Deutsche Meister in der 15-Quadratmeter-Jollenkreuzer-Klasse.

Mit einem als P-Boot in Segelkreisen besser bekannten Jollenkreuzer der Werft Fricke & Dannhus reisten die beiden Segler in der vergangenen Woche zum Steinhuder Meer und absolvierten insgesamt fünf Läufe. Montag warteten drei, Mittwoch zwei und am Donnerstag fehlte der Wind. Am Freitagabend erwarteten zahlreiche Gäste die beiden erfolgreichen Segler mit dem wohlklingenden Titel „Deutsche Meister" im Naturhafen der Seglervereinigung Hüde (SVH). Viele Freunde, Familien und Sportkollegen waren mit Jens Dannhus vom Segler-Club Dümmer (SCD) und dem SVH und seinem Teamkollegen Jens Lücke (SVH) stolz, zwei so talentierte Segler unter sich zu haben. Ihr Schiff erhielt am gleichen Abend seine Taufe auf den Namen „Twaskopp" (Querkopf).

„Es war eigentlich mein Boot und dann haben es Bernd und Jens Lücke mir einfach abgekauft. Für die Meisterschaft hatten wir es uns aber schon vorher gesichert", schalkte Jens Dannhus. Auch sonst wird das Boot als Regattaboot laufen, dann mit Namen.

Auch die Vizemeister und das Team auf Rang drei kamen aus dem Dümmer-Revier: Thomas Budde (SVH) und Jochen Wolfram vom Segler-Club Clarholz (SCC) holten sich Platz zwei, Thomas Gote (SVH) und Kai Wolfram (SCC) sicherten sich Rang drei.

Der Dümmer brachte schon häufig erfolgreiche Segler aus seinem Revier hervor. Für Jens Dannhus ist es bereits die zweite gewonnene Deutsche Meisterschaft in der Klasse der P-Boote. 2001 siegte er erfolgreich und setzte sich an die Spitze der deutschen Segler. Jens Lücke: „Für mich ist es das erste Mal." Er war mit sich und seiner Leistung mehr als zufrieden, zusammen fuhren sie die Deutsche Meisterschaft ein gen Dümmer. • sbb

Kreiszeitung 22.07.2013

Kirchhoff hat beste Verbindungen

21.01.2013

SPORT-GALA: Segler gewinnt den Medienpreis mit großem Vorsprung bei der Internet-Abstimmung

VON DIRK KRÖGER

Ein glücklicher Sieger | FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Herford. Es war die letzte Ehrung des Abends, aber die stellte wieder einen besonderen Höhepunkt dar. Die Vergabe des von Radio Herford und Neue Westfälische ausgelobten Medienpreises war einmal mehr ein würdiger Abschluss des offiziellen Teils der Herforder Sport-Gala. Schon im Vorfeld hatten die rund 400 Gäste im Stadtpark Schützenhof gerätselt, wer den Siegerpokal in diesem Jahr würde in Empfang nehmen dürfen.

Segler Fabian Kirchhoff, Deutscher Meister in der Europe-Klasse, war es schließlich, der zum Finale des Ehrungsteils der Gala auf die Bühne gebeten wurde. Zuvor verriet NW-Sportredakteur Dirk Kröger, dass es bei der Abstimmung dieses Mal ein Rekordergebnis gegeben hatte, denn rund 4.000 Stimmen wurden im Internet abgegeben, was allein schon die Bedeutung dieses Preises unterstreicht. Dass Fabian Kirchhoff am Ende mit deutlichem Vorsprung vorn lag, überraschte ein wenig. So hatte auch der NW-Mann einen anderen Favoriten gehabt – der aber landete nur auf Rang vier.

Der 22-jährige Segler vermochte sein Glück kaum zu fassen und nahm den großen Siegerpokal Freude strahlende entgegen. "Nein, damit hatte ich nicht gerechnet", beantwortete er die entsprechende Frage von Moderator Jörg Brökel. Aber Kirchhoff verschwieg auch nicht, dass er schon ein wenig Werbung in eigener Sache betrieben hatte: "Gesegelt wird eben in ganz Deutschland", sagte er, "und Facebook hat mir vielleicht auch ein wenig geholfen." Die Gäste der Sport-Gala gönnten dem sympathischen jungen Mann natürlich diesen Sieg.

Demnächst allerdings wird Kirchhoff rein sportlich gesehen nicht nur Wasser sehen, sondern einen grünen Rasen. Der Medienpreis-Sieger erhielt nämlich einen von der NW gestifteten Gutschein für zwei Eintrittskarten zum Besuch des Rasen-Tennisturniers in Halle. Wann und mit wem er die Gerry Weber Open besuchen wird, weiß Kirchhoff momentan allerdings noch nicht.

Seglervereinigung Hüde stellt erfolgreichste Mannschaft

Im Hafen der Seglervereinigung Hüde kann es an diesem Wochenende wieder eng werden. Rund 100 Schiffe müssen bei der Haubentaucher-Regatta untergebracht werden. • Foto: Dufner

Traditions-Segelregatta auf dem Dümmer

100 Boote zur „Haubentaucher" erwartet

HÜDE • Nach dem Haubentaucher, dem Vogel des Jahres 2001, der zu den „Ureinwohnern" am Dümmer gehört, ist eine Segelregatta mit langer Tradition benannt, die an diesem Wochenende auf Niedersachsens zweitgrößtem Binnensee über die Bühne geht.

Dabei kann es im Hafen sowie auf dem Gelände der Seglervereinigung Hüde (SVH) eng werden, müssen doch rund 100 Boote nebst Fahrzeugen und Trailern untergebracht werden.

Geplant sind vier Wettfahrten, wobei – wie üblich – die schlechteste gestrichen werden kann. Start ist am heutigen Sonnabend gegen 13 Uhr. Bei der Regatta will vor allem der seglerische Nachwuchs sein Können unter Beweis stellen.

Am Start sind rund 55 Optimisten- sowie knapp 40 Europe-Jollen. Diese internationale Einhand-Bootsklasse, einst sogar bei den Frauen olympisch, hat am Dümmer in den vergangenen Jahren erheblichen Aufwind bekommen.

Bei der „Haubentaucher"-Regatta wollen etwa 20 Jugendliche in diesen leichten Booten eines belgischen Konstrukteurs ihren Heimvorteil nutzen und auf vorderen Plätzen landen. Das sollte Schrader, Wilken, Nagel, Timm, Tiemann, Kirchhoff, Lauszus, Alberty und Co. auch gelingen.

Bei den Optis werden die Dümmer-Farben von knapp zehn Jungen und Mädchen vertreten. Über eine frische Brise freuen sich unter anderem Moritz Brand, Daniel Gieseke, Bennet Wucherpfennig, Lars Spitczok von Brisinski, Nelson Gote, Nadja Kopp und Tim Siekmann. Die Siegerehrung ist am morgigen Sonntag.

Heute Abend steigt bei der SVH die beliebte „70-Cent-Fete". Im Rahmen der Aktion „Alkoholfrei Sport erleben" werden in der Cocktail-Bar nur alkoholfreie Getränke serviert. • rdu

Kreiszeitung 08.06.2013

„Haubentaucher" bleibt am Dümmer

SVH Hüde stellt erfolgreichste Mannschaft

HÜDE • Bei der traditionellen Haubentaucher-Regatta auf dem Dümmer stellte die ausrichtende Seglervereinigung Hüde (SVH) die erfolgreichste Mannschaft. Zu dem einzigen aktiven Landesstützpunkt „Segeln" Niedersachsen waren insgesamt 87 vorwiegend jugendliche Regattasegler aus ganz Niedersachsen und den angrenzenden Bundesländern gekommen, um in den drei Bootsklassen um Ranglistenpunkte und Wanderpokal zu kämpfen.

Bei idealen Wetterbedingungen mit strahlendem Sonnenschein und Windstärken um drei/vier Beaufort konnte Wettfahrtleiter Jens Walter (SVH) insgesamt vier Regattaläufe starten. Neben den Einzelsiegern in den drei Bootsklassen Europe (Fabian Kirchhoff, SVH), Optimist A (Deike Bornemann, Seglerverein Weener/Ostfriesland) und Optimist B (Marc Hofschneider, Segel-Club Stevertalsperre Haltern am See) war auch eine Mannschaftswertung ausgeschrieben worden.

Nachdem die SVH sich dabei in der Vorjahresregatta mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste, stellte der Club vom Dümmer dieses Mal wieder die beste Mannschaft über alle Bootsklassen. Die Wanderpokale für die drei erstplatzierten Mannschaften sind einer originalgetreuen Abbildung als Bronzeplastik dem am Dümmer beheimateten Haubentaucher-Vogel nachempfunden. Die weiteren Mannschaftsplätze belegten die Segler des Duisburger Yachtclubs und der Seglergemeinschaft Loheider See aus Nordrhein-Westfalen.

Wegen der besonders auf jugendliche Segler zugeschnittenen Regatta hatte sich die SVH noch etwas Besonderes einfallen lassen.

Sie hatte die Veranstaltung unter das Motto „Alkoholfrei Sport erleben" gestellt. Sie wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit entsprechendem Informationsmaterial gefördert und fand guten Anklang.

Bei der Seglerparty auf dem Clubgelände der SVH wurden alkoholfreie Cocktails zu reduzierten Preisen ausgeschenkt.

Die Platzierungen der Teilnehmer vom Dümmer bei den Opimisten A (24 Jollen am Start): 20. Moritz Brandt, SC Dümmer; Optis B (27): 2. Sophie Menke, Seglerclub Clarholz, SCC, 15. Nelson Gote, SVH, 19. Lars Spitczok von Brisinski, SCCz, 23. Carolin Wohlers, 24. Bennet Wucherpfennig, 25. Daniel Gieseke, 26. Marleen Eikemeier, alle SVH.

Das Abschneider der Europe-Segler vom Dümmer (36 Boote): 1. Fabian Kirchhoff, SVH Hüde, 7. Florian Jakobtorweihen, Bielefelder Segelclub, BSC, 10. Peter Niklas Nagel, SVH, 12. Leonie Schrader, SVH, s17. Marie Wilken, Seglerverein Dümmer-Lembruch, SVDL, 18. Alexander Wolf, 19. Vincent Schrader, beide SVH, 21. Philipp Menkge, SCC, 22. Johannes Bruns, SCD, 23. Julius Alberty, SCC, 28. Fabian Tiemann, SVH, 30. Frazsika wolf, BSC, 31. Jonathan Storcks, SVH, 33. Jessika Timm, SVDL, 36. Eike Lauszus, SCD. • ts/rdu

Kreiszeitung 08.06.2013

Bernd war's

Um das Ende gleich vorweg zu nehmen.. Bernd war's, der den Preis der Goldenen Lenzpumpe eigentlich hätte entgegen nehmen müssen!

Denn würden wir die Situation z.B. mit einem Theaterstück (Komödie!) vergleichen, würde der Preis an den Hauptdarsteller gehen:

Auf der Bühne (Seerose) steht der Darsteller: Bernd N., das Publikum sitzt in der Loge (Startboot), dazu gibt es noch diverse Nebendarsteller und Komparsen auf den etwas billigeren Plätzen (restl. Regattateilnehmer in diversen Bootsklassen).

Hierbei verdient das Geld und ggf. einen Preis (z.B. das Bambi oder die Goldenen Lenzpumpe) immer der Hauptdarsteller (Bernd N.). Zahlen muss immer das Publikum (was in diesem Falle sogar stimmt, Freibier bei der Verleihung der G.P.)

Und so geschah es wirklich:

In der ersten Wettfahrt der diesjährigen Clubregatta 2013, die Käguruh „Uhr" lief zu den ersten Starts der ersten Wettfahrt, das Regattateam stand konzentriert auf dem Startschiff und schaute auf die Uhr und das Startfeld, die Zeit für den Start der Seerosen näherte sich:

Es segelte auch Bernd N. auf seiner Seerose zügig auf die Startlinie zu, zu zügig! Um einen Frühstart zu verhindern leitete er ein „Manöver" ein, dies verhinderte zwar den Frühstart, dabei küsste er allerdings die Startlinientonne. Die dankte es ihm damit, dass sie ihre Ankerleine um sein Ruderblatt wickelte und in aller Ruhe mit ihm von dannen segelte.....

Bernd wunderte sich vielleicht, dass er nicht die gewohnte Geschwindigkeit hatte, mehr jedoch konzentrierte er sich auf seinen Vorschoter, der sich scheinbar über das Regattateam aufregte (Begründung laut Bernd N.). Dieses rief, winkte und da sie nicht beachtet wurden ging es in ein verzweifeltes Lachen mit vielleicht unkontrollierten Bewegungen über.....
Schließlich segelte Bernd mit der gesamten Startlinie davon.

Natürlich bemerkte er sein Schicksal dann irgendwann..... und brachte uns die besagte Tonne wieder!

Lieber Bernd, zwar hast du geschickt den Preis auf uns gelenkt, aber letztlich war es dein Werk. Wir bedanken uns trotzdem ganz herzlich für die liebevolle Auszeichnung!
Die Plakette für 2013 wird mit unseren Namen graviert, unter dem eigentlichen Verursacher:

Bernd war's!

Das Regatta Team der Clubregatta 2013

Barbara, Mathias, Susanne und Waltraud

Biofouling an Segelbooten im Sommer 2013

Beim Betrachten des Bildes 1 könnte man auf die Idee kommen, dass das Foto in einer Tropfsteinhöhle gemacht wurde. Erst das zweite Bild 2 zeigt die Unterseite eines Segelbootes: Das Boot wurde im Herbst 2013 aus dem SVH-Hafen geholt. Auf der Unterseite hatte sich ein dichter Belag von „Irgendwas“ gebildet. Der Belag war von gelartiger Konsistenz und ließ sich von Boot nur schwerlich und mit Mühe ablösen. Er war wie Weichgummi sehr gut verformbar und klebrig. Die Eigentümer des Bootes Uwe Fischer und Frank Kirchhoff vermuteten, dass der Unterwasseranstrich aufgeweicht wurde. Man müsste folglich im Belag synthetisches Bindemittel des Unterwasseranstriches nachweisen können. Das ist ein klassischer Fall für eine Strukturanalyse mittels der hoch auflösenden Fourier-Transform-Infrarot-Spektroskopie (FTIR-Spektrum). Mit Hilfe dieser Analysentechnik lassen sich Molekülbestandteile identifizieren und Substanzen zuordnen. Eine Spektrenanalyse wurde mit einer getrockneten, also wasserfreien Probe, durchgeführt. Die Probe bestand aus einer pulverisierten 5 mg Substanz des Belages, eingebettet unter Vacuumbedingungen in einem 300 mg-Kaliumbromid-Preßling. Das FTIR-Spektrum ist in Bild 3 dargestellt. Ein Spektrenvergleich (Spektrenbibliothek) zeigt deutlich, dass Alginsäure (als Alginat) in Verbindung mit Cellulose-/Kohlenhydrate-Bestandteilen. vorliegt. Alle Bestandteile sind polymere Moleküle mit starken Wasserstoff-Brückenbindungen (alles ganz wissenschaftlich). Die erklärt die gute klebrige Konsistenz. Es liegen Molekülgruppen der folgenden Art vor: -C-O-H (stark), -C-H (wenig), -COO-(stark), die der Alginsäure (pH > 8, wie im Dümmerwasser gemessen wurde) und Kohlenhydrate zugeordnete werden können.

Diese Bestandteile sind typisch für Grünalgen. Die Grünalgen (Chlorophyceen) sind Dümmerwasserbewohner (z.B. Chlorella, Scenedesmus). Sie enthalten als photochemisch aktiven Farbstoff das Chlorophyll und sind damit zur Photosynthese befähigt. Dabei bilden sie Sauerstoff aus der gelösten Kohlensäure (Kohlendioxid, Hydrogencarbonat und auch Carbonat) unter Bildung von Kohlenhydrate etc. (Zellsubstanzen). Dies erklärt die hohen Sauerstoffgehalte und relativ hohen pH-Werte (bis pH=10) im Dümmerwasser während der Sommerzeit. Mitunter wurden Sauerstoffgehalte weit über den Sauerstoffsättigungswert im Dümmerwasser in der Größenordnung von 10 bis 15 mg-O2/l gemessen, so dass eine Nitratbehandlung in den Häfen überflüssig wurde. Die Grünalgen bilden das sog. Phtyto-Plankton, das die Nahrungsgrundlage für zahlreiche kleine Wassertiere (Kiemenkrebschen = Wasserflöhe, Muscheln, Fische usw.) ist. Auch das befürchtete Fischsterben fand wegen der hohen Sauerstoffkonzentrationen im See im Sommer 2013 nicht statt. Nur in bestimmten Buchten, wo eine starke Sauerstoffzehrungen zu verzeichnen war, wurden Fischkadaver gesichtet. Also nicht zu sehr über den Grünalgenbewuchs fluchen. Es sind nur Nebenwirkungen.

Mit viel Phantasie sind Kieselalgen im Biofouling nachweisbar (Kieselsäuregruppe Si-O im Wellenzahlbereich unterhalb 1077 cm-1).

Damit ist klar, dass das Bindemittel im Unterwasseranstrich wurde nicht von Algen aufgelöst bzw. angegriffen. Die spannende Frage für den/die Segler(in) ist: Wie wird man diesen Algenbelag am besten los? Mein Tipp: Man lässt ihn einfach eintrocknen und zieht den Belag - mit ein bisschen Glück - nach ein paar Wochen, einfach ab.

Prof. Dr.-Ing. Norbert Nowack

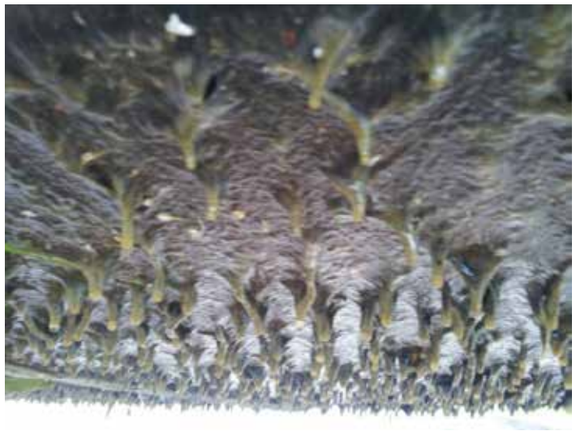


Bild 1

Bild 2

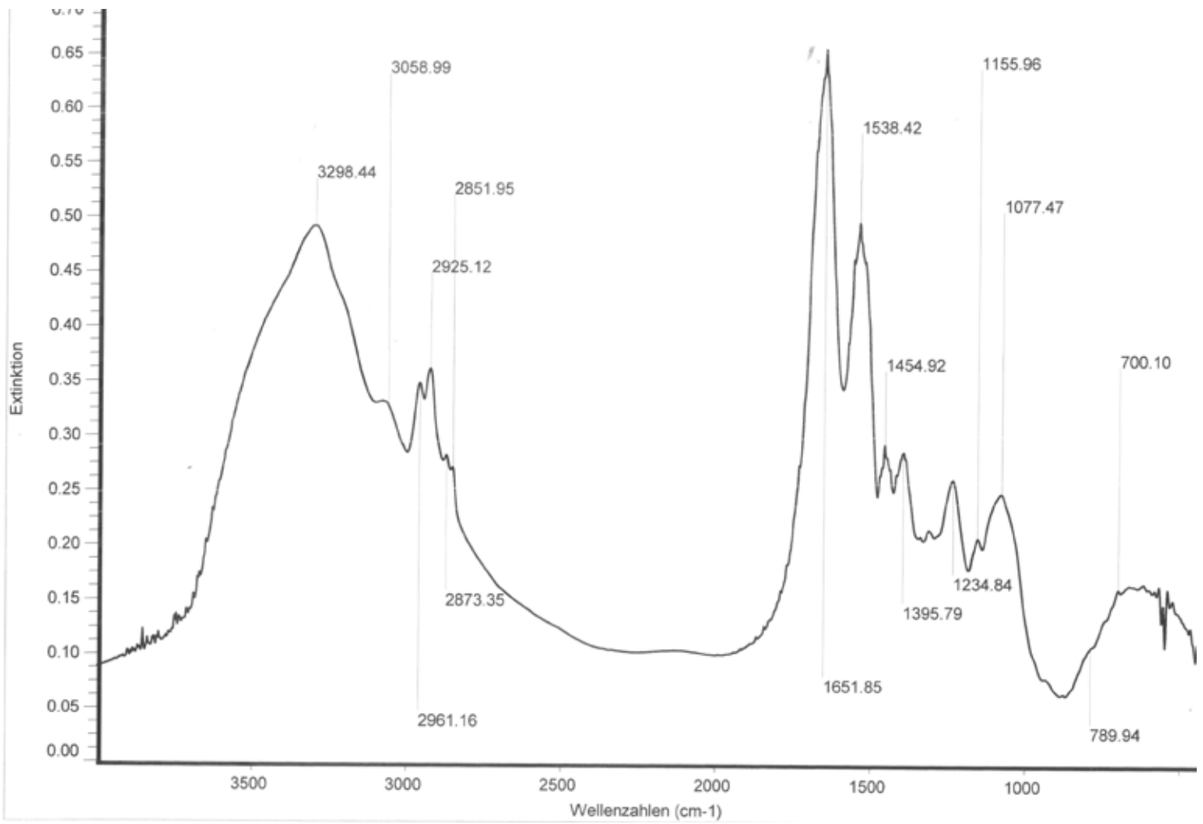


Bild 3

Zu den Netzabdeckungen im SVH-Hafen

Der Landessportfischereiverband Niedersachsen stellte in seinem Zwischenbericht 2013 fest, dass der Fischbestand im Dümmer stark gestört ist. Sowohl die Populationsdichte als auch die Größenzusammensetzungen der Fische zeigen starke Überfischungserscheinungen. Als Hauptursache für den geringen und nachhaltig gestörten Fischbestand des Dümmers konnte erheblicher Kormoranfraß in den Herbst- und Wintermonaten (gemessen in den Monaten September bis Dezember 2007 bis 2008; stationär bis zu ca. 800 Kormorane pro Tag) ausgemacht werden. Überfischungen haben für das Ökosystem Dümmer gravierende Folgen:

1. Die Dezimierung von Fischen (Aale, Hechte, Zander, Barsche…), die Zuckmückenlarven auf dem Speisezettel haben, äußert sich in der Freisetzung dichter Zuckmückenschwärme in den Sommermonaten.
2. Das Zooplankton (z.B. Wasserflöhe) vermehrt sich explosionsartig, da die Fressfeinde (Fische) des Zooplanktons fehlen. Das Zooplankton ernährt sich von den Grünalgen. Fehlende Grünalgen erzeugen eine hohe Lichttransparenz (Klarwasserphasen) des Wassers. Lichtkeimende Unterwasserpflanzen (z.B. Laichkräuter) können sich gut entwickeln, da der Nährstoff Phosphat im Wasser noch reichlich vorhanden ist.
3. Karpfenfischarten wirbeln Schlammpartikeln auf. Die Dezimierung dieser sorgt für eine zusätzliche Transparenz des Wassers.

Zum Schutz der Fische wurden wieder Schutznetze im SVH-Hafen für die Winterzeit 2013/2014 vom Landessportfischereiverband Niedersachsen (anerkannter Naturschutzverband) unter der Leitung von Thomas Klefoth (MSc Fischereiwissenschaft) installiert. Im vergangenen Jahr war dies einer ersten europaweit an einem großen Flachsee durchgeführten Naturschutzversuche zum Schutz des Fischbestandes gewesen, mit Netzabdeckungen vor verstärkt auftretenden Kormoranfrass zu schützen. Das Monitoring 2012/2013 mittels Reusenfischerei zeigt eindeutig, dass wesentlich mehr Fische innerhalb der geschützten Bereiche des SVH-Hafens zu finden waren als in Gebieten außerhalb der (Vergleich: nicht geschützter BSC-Hafen). Tatsächlich wurde nur ein einziger Fisch außerhalb der Netze gefangen. Offensichtlich suchen die Fische die geschützten Bereiche aktiv auf (Rückzugsorte). Innerhalb der Schutzbereiche wurden Kaulbarsche, Rotaugen und Barsche durch Probebefischungen in größerer Anzahl nachgewiesen. Diese Fischarten stellen die bevorzugte Beute der Kormorane im Dümmer dar.

Das Bild, aufgenommen am 18. Dezember 2013, zeigt die Netzabspannungen im SVH-Hafen im südlich gelegenen Hafenbecken. Die Netzabspannungen erstrecken sich nahezu auf das gesamte südliche Hafenbecken. Die Vogelbewegungen werden durch eine Kamera ständig registriert und per Funk an eine Überwachungsstation übertragen. Die aufgestellte Kamera ist im Bild links oben schwach erkennbar (Stange).

Dr. Marcel Holy, Prof. Dr.-Ing. Norbert Nowack
Natur- und Umweltschutzvereinigung
Dümmer e.V./Hüde

Mähen und Ernten von Laichkräutern im SVH-Hafen

Im Sommer befindet sich der Dümmer immer in einem bistabilen Zustand. Laichkräuter (krauses Laichkraut) und Algen (primär Blaualgen=Cyanobaktieren) benötigen für ihr Wachstum Sonnenlicht und den Nährstoff Phosphat. Es entsteht eine Konkurrenzsituation. In diesem Sommer 2013 haben in weiten Teilen des Sees die Laichkräuter die Oberhand

gewonnen. Davon betroffen waren die Segelhäfen in Hüde und große Teile des nördlichen Seegebietes. Die Hüder Häfen waren vollständig mit Laichkräutern zugewachsen. Die Fahrt der Segelboote wurden stark gebremst. Der E-Antrieb einiger Boote wurde zur Kraut-Wickel-maschine. Nur in bestimmten Buchten und zu bestimmten Zeiten sammelten sich zersetzte Blaualgen an. Im Großen und Ganzen war der Sauerstoffgehalt durch die sauerstofferzeugen-den Unterwasserpflanzen (Photosynthese) und Algen hoch. Mitunter lagen die gemessenen Werte über der O2-Sättigungsgrenze (ca. 9 bis 14 mg-O2/l, je nach Temperatur). Was war der Grund für diesen Zustand? Es war die Klarwasserphase zu Beginn des Sommers. Das sog. Zooplankton (primär Kiemenfusskrebschen, auch als Wasserflöhe bezeichnet) vermehrten sich explosionsartig, weil ihre Fressfeinden (zooplantonfressende Fische wie Aale, Zander, Hechte, Barsche…) im Dümmer fehlten. Das Zooplankton wiederum ernährt sich von den Grünalgen. Diese Zunahme des Zooplanktons hatte die Folge, dass zu Beginn der Sommerzeit das Wasser lichtdurchlässig wurde (Klarwasserphase), weil die lichtabsorbierenden bzw.- streuenden Algen fehlten. Das zum Keimen der Samen des krausen Laichkrautes benötigte Sonnenlicht erreichte den Seeboden. Dort sind die Samen reichlich deponiert worden. Die wachstumsfördernden Phosphate waren auch vorhanden und schon schossen in kurzer Zeit die Wasserpflanzen in die Höhe. Den Blaualgen gingen ein bisschen die Phosphate verloren und ihr Wachstum wurde etwas gebremst. Außerdem vertragen die Blaualgenkolonien einen stärkeren Wellengang nicht. Eine Ansammlung sich zersetzender Blaualgen (Lyse) wurde nur vereinzelt beobachtet. Eine Nitratbehandlung der Hafengewässer mit Calciumnitrat war nicht nötigt. Damit die Häfen wieder halbwegs „schiffbar“ wurden, wurde das Mähboot für Unterwasserpflanzen des Hunteunterhaltungsverbandes am 24.Juli.2013 im SVH-Hafen eingesetzt. Das Mähboot fuhr mehrfach das Hafenbecken rauf und runter: Bild 1. Das Schneidewerkzeug (Mähbalken) wurde über den Seeboden geführt. Der Antrieb erfolgte durch einen Verbrennungsmotor: Bild 2. Bild 3 zeigt den dich-

ten Laichkrautbewuchs im Hafen und das Mähboot in Aktion. Das abgeschnittene Laichkraut schwamm auf und konnte mit Harken und Muskelkraft aus dem Wasser gezogen werden. Das so geerntete Laichkraut wurde zur Biogasanlage Jakob gebracht und dort zu einem Biogas (überwiegend Methan) verarbeitet.
Laichkräuter im See sind ideale Laichplätze für Fische, so dass im nächsten Jahr die Fischpopulation wieder anwachsen kann und sich die Fressfeinde der Wasserflöhe vermehren. Schon im November d.J. wurden in Buchten große Ansammlungen kleiner Fische beobachtet. Damit beginnt wahrscheinlich das biologische Spiel Nährstoffe-Sonne-Algen-Laichkräuter-Zooplankton-Fische von Vorne.

Prof. Dr.-Ing. Norbert Nowack
Ehrenvorsitzender Natur-und Umweltschutzvereinigung Dümmer/Hüde e.V.

Die Grünen-Landespolitiker Volker Bajus (2.von rechts) und Hans-Joachim Janßen (3.von rechts) diskutierten gestern in der Naturschutzstation in Hüde mit NUVD-Vertretern über den Dümmer. • Foto: Klöker

„Wir müssen ein Bündel an Maßnahmen ergreifen"

Grünen-Landespolitiker diskutieren mit NUVD-Vertretern über den Dümmer

HÜDE • „Wir wollen am Schilfpolder dranbleiben und zeitgleich andere Maßnahmen vorantreiben." Das betonte Landtagsmitglied Hans-Joachim Janßen (Bündnis 90/Die Grünen), Sprecher für Agrarpolitik, Naturschutz und Wasserwirtschaft der Grünen-Landtagsfraktion, gestern in der Naturschutzstation Dümmer in Hüde. Dort war er gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Volker Bajus, Sprecher für Umwelt, Energie und Kulturpolitik der Grünen-Landtagsfraktion, zu Gast.

Die beiden Politiker diskutierten mit dem Vorstand und Mitarbeitern der Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer (NUVD) über die Probleme des zweitgrößten Binnensees Niedersachsens, ihre Ursachen und Maßnahmen zur mittelfristigen Gesundung. Einen Schwerpunkt bildete dabei laut dem NUVD-Vorsitzenden Claus Tormöhlen der Schilfpolder. Aber auch weitere Maßnahmen im Einzugsbereich der Hunte wurden thematisiert. Der erstmalige Besuch der Politiker in der Naturschutzstation diente auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Ferner stellte die NUVD sich und ihr umgesetzte Projekte vor.

„Wir wollen wissen, ob die geplanten Maßnahmen die effizientesten sind und die gewünschten Wirkungen bringen", sagte Bajus. Der Besuch diene zudem der Information vor Ort bei Akteuren, die sich schon jahre- oder jahrzehntelang mit dem Thema auseinandersetzen, um die gewonnenen Erkenntnisse in die politische Arbeit einfließen zu lassen. Es lägen sehr gute fachliche Kenntnisse der Akteure am See vor.

Die Ursachen der Probleme des Dümmers seien weitgehend geklärt. „Sie liegen in der Landwirtschaft, wie die Düngemittel dort eingesetzt werden", meinte Bajus.

Es gebe laut Bajus einen dringenden Handlungsbedarf, allerdings keine sofortige Lösung. Die Dümmer-Sanierung sei „ein Generationen-Projekt. Es gehen einige Jahre ins Land", machte er deutlich. „Wir müssen ein Bündel an Maßnahmen ergreifen", ergänzte Hans-Joachim Janßen. Ein Problembereich beim Schilfpolder sei, dass noch nicht alle erforderlichen Grundstücke im Besitz des Landes seien. Das sei ein großes Hindernis, welches noch aus dem Weg geräumt werden müsse. Ferner stelle der Schilfpolder eine große Investition dar.

Laut Marcel Holy vom NUVD könne der Polder in drei Bauphasen entstehen. Die erste Bauphase mit einer Nettopolderfläche von 0,81 Quadratkilometern sei alternativlos.

„Das Ziel ist definiert, da gehört der Schilfpolder mit einem erheblichen Volumen dazu", sagte Volker Bajus. Dennoch sei es notwendig und gehöre zur Verantwortung der Politiker, die geplanten Maßnahmen zu hinterfragen und über Alternativen nachzudenken, die noch effizienter sein könnten und ihren Ansatz näher am Verursacher haben.

Als weitere Maßnahmen sollen die Schaffung von großen Gewässerrandstreifen, Gewässerschutzberatungen der Landwirte und die Optimierung der Güllewirtschaft weiter vorangetrieben werden.

Bajus sagte abschließend: „In der Analyse sind wir uns einig, es wurden bereits viele gute Maßnahmen realisiert." Hans-Joachim Janßen äußerte: „Die Haushaltsberatungen laufen, gudem werden die Agrarumweltprogramme diskutiert. Sie müssen attraktiv gestaltet werden, damit sich viele Landwirte daran beteiligen." Maßnahmen am Oberlauf der Hunte könnten schrittweise umgesetzt werden. Dafür sei es wichtig, die Landwirte mit ins Boot zu holen.

Die Haushaltsmittel für die Dümmer-Sanierung seien ferner nicht, wie von Seiten der CDU in der vergangenen Woche moniert, um etwa 500 000 Euro gekürzt worden (wir berichteten). Der Betrag sei unter einem anderen Titel im Entwurf veranschlagt, betonten Bajus und Janßen. • hkl

Kreiszeitung 18.09.2013

Problemsee Dümmer: Sanierung stockt

Bauern sauer auf Land Niedersachsen – Es geht um 350 000 Euro

Niedersachsens zweitgrößter See: der Dümmer aus der Luft. Seine Besonderheit ist die geringe Tiefe von maximal 1,50 Meter.

Von Dirk Fisser

OSNABRÜCK. Still ruht der Problem-See Dümmer: Maßnahmen zur Bekämpfung der Algenplage und ihrer Ursache in Niedersachsens zweitgrößtem Binnengewässer kommen derzeit nicht voran. Der Grund: Das Umwelt- und das Landwirtschaftsministerium in Hannover sind sich uneins, wer zahlen soll.

Andreas Kroll ist sauer. „Ich bin kein Fachmann, ich bin Bauer", aber so kann es auch nicht gehen, findet der Vorsitzende des Landvolk-Kreisverbandes Wittlage. Was ihn erzürnt? Er und seine Mitstreiter aus dem Osnabrücker Land, die sich in der Kooperation „Dümmer/Obere Hunte" zusammengeschlossen haben, wollen endlich handeln. Sie wollen etwas tun für den Dümmer, den sie nach eigener Aussage so lieben.

Strahlt die Sonne und die Luft steht still, dann machen sich die Algen auf dem See breit. Sie sorgen für Gestank, lassen die Fische sterben und die Gäste das Weite suchen. Das Phosphat im See lässt die Algen sprießen. Über den Fluss Hunte findet es seinen Weg in das Binnengewässer und bleibt dort.

Dagegen wollen die Landwirte etwas machen, sie haben einen Plan. Doch die Politik macht ihnen einen Strich durch die Rechnung: Die finanziellen Mittel zur Förderung freiwilliger Maßnahmen sind noch nicht freigegeben. Etwa 350 000 Euro schätzt die Kooperation, müssten jährlich zur Verfügung stehen, um erste Schritte in Sachen Dümmersanierung in Angriff zu nehmen.

„So schnell wie möglich"

Genau diese Summe ist auch im Sanierungskonzept festgeschrieben, das die schwarz-gelbe Landesregierung noch im Januar verabschiedet hatte. Mit dem Geld sollen die freiwilligen Maßnahmen der Landwirtschaft unterstützt werden. Laut Experten haben nämlich 70 Prozent des Phosphats ihren Ursprung auf landwirtschaftlichen Flächen entlang der Hunte, die dann auf ihrem Weg den Dümmer durchfließt.

Im Januar hieß es noch, der Beschluss solle so schnell wie möglich umgesetzt werden. Ein siebenstelliger Betrag wurde im Haushalt für den Problemsee zurückgestellt. Und dennoch passiert nichts. Warum? Landwirtschafts- und Umweltministerium haben sich bislang nicht einigen können, wer für die 350 000 Euro aufkommen soll. Auf Nachfrage bestätigt das Umweltministerium, dass in dieser Frage bislang noch keine Einigung erzielt worden sei. Das soll aber so schnell wie möglich geschehen, so eine Sprecherin.

Kroll schüttelt darüber den Kopf. „Uns rennt die Zeit davon", schimpft er. „Wenn wir die Maßnahmen nicht bald umsetzen, können wir das alles vergessen." Denn jetzt werde geerntet. Danach sei das ideale Zeitfenster, um Maßnahmen zu ergreifen. Im Gespräch sind etwa breitere Grünstreifen entlang der Felder oder das Ansäen von Zwischenfrüchten. Welche Maßnahme wo sinnvoll ist, haben Experten in den vergangenen Wochen ermittelt.

Nicht auf eigene Kosten

Doch auf eigene Kosten wollen die Bauern nicht mitmachen. „Wir können unsere Ziele nur dann erreichen, wenn die Landwirte mögliche finanzielle Einbußen auch finanziell ausgleichen können", sagt Kroll. Genau dafür waren die 350 000 Euro im Sanierungskonzept vorgesehen. Kroll fügt an: „Es ist doch einfach unverantwortlich: Wir werden als Buhmann bei der ganzen Geschichte dargestellt. Aber unterstützen will uns gleichzeitig niemand."

Dabei sind die Pläne der Gewässerkooperation laut Kroll viel effektiver als alles andere, das im Zuge der Dümmersanierung geschehen soll. Wenn alle freiwilligen Maßnahmen umgesetzt werden, so hat die Gewässerkooperation errechnet, dann könne der Phosphateintrag in den Dümmer um 30 Prozent reduziert werden. Und das Ganze für nur 350 000 Euro.

Nur deswegen, weil andere Maßnahmen aus dem Sanierungskonzept viel teurer werden. Herzstück ist der Großschilfpolder, der in einer ersten Ausbaustufe von 81 Hektar 14 Millionen Euro kosten soll. Das Schilf, so die Hoffnung, soll das Phosphat aus dem Hunte-Wasser filtern. Ob der gewünschte Effekt eintritt, würde sich aber erst in einigen Jahren zeigen. Möglicherweise ist ein mehr als doppelt so großer Polder notwendig. „Da es hierzu keine vergleichbaren Referenzanlagen gibt, sind präzisere Aussagen derzeit noch nicht möglich", heißt es aus dem Umweltministerium.

Wer zahlt künftig?

Und dann steht sich ja noch die Frage, wer langfristig für die jährlich anfallenden 350 000 Euro aufkommt. Umwelt- oder Landwirtschaftsministerium? „Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass diese Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der künftigen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU bezuschusst werden können. Da die Verhandlungen dazu noch laufen, ist das Ergebnis allerdings noch offen", heißt es aus dem Umweltministerium. Im Klartext: Die Regierung möchte die landwirtschaftlichen Maßnahmen ab dem kommenden Jahr nicht alleine zahlen. Ob der Plan aufgeht, ist aber unklar.

KOMMENTAR

Eigentum verpflichtet

Von Dirk Fisser

Bitte nicht schon wieder! Der Stotterstart der rot-grünen Landesregierung in Sachen Dümmer-Sanierung lässt Erinnerungen wach werden: Mehrfach sind Rettungspläne für Niedersachsens zweitgrößten See in ministerialen Schubladen verstaubt und die Anwohner mit ihren Problemen alleingelassen worden. Statt das Algenproblem bei der Wurzel zu packen, wurde über Jahre mit Millionenbeträgen nur notdürftige Flickschusterei betrieben. Was für eine Verschwendung von Geld und Zeit!

Jetzt drängt sich der Eindruck auf, dass der Elan in Hannover schon wieder verflogen ist. Die abgewählte schwarz-gelbe Landesregierung hatte zuletzt ordentlich aufs Tempo gedrückt und in einer ihrer letzten Amtshandlungen den Weg frei gemacht für Millionenmaßnahmen – gebündelt in einem 17 Punkte umfassenden Katalog. Angesichts dessen wirken die 350 000 Euro, um die jetzt zwischen den mittlerweile grün geführten Ministerien gestritten wird, lächerlich.

Dabei geht es aber nicht nur um die Summe, sondern auch um ein Signal in Richtung Bauern: dass sie nicht mehr nur als Problemverursacher verstanden werden, sondern auch als Partner bei der Problemlösung. Das ist ein erster Schritt. Die rot-grüne Regierung muss den 17-Punkte-Plan konsequent umsetzen. Daran hängt nicht nur das Schicksal des Sees, sondern eine ganze Tourismusregion. Auch deswegen sei das Land als Eigentümer des Sees daran erinnert: Eigentum verpflichtet.

d.fisser@noz.de

Kreiszeitung 31.07.2013

Hafenplan

Arbeitsdienst 2014

Arbeitsdienst 2014

Stand: 17.01.2014

05.Apr	12.Apr	17.Mai	14.Jun	26.Jul	23.Aug	11.Okt	25.Okt
Gieseke, Jörg	Arens, Wolfgang	Bauch, Ulrich	Brockschmidt Maximilian	Fischer, Jasper	Breuer, Eike **J**	Bergmann, Andre	Berding, Klaus
Gote, Stefan	Bertz, Matthias	Buschmann, Max **J**	Kirchhoff, Fabian	Fischer, Gesa	Breuer, Jutta	Biele, Emilie **J**	Düllmann, Dieter
Gottschalk, Andreas	Blöcker, Marten	Buschmann, Viktoria **J**	Kreft, Reiner	Gronau, Jürgen	Bruhn, Nikolas **J**	Biele, Felix **J**	Fehring, Karsten
Gottschalk, Felix **J**	Böker, Michael	Dinkel, Simon **J**	Manthey, Vanessa **J**	Grossmann, Friederike	Eick, Doris	Biele, Peter	Goebel, Rolf-Dieter
Heckenkamp, Jörg	Budde, Andreas	Düllmann, Maya	Oberhokamp, Dirk	Hausmann, Niels	Kanth, Hartwig	Hermann, Hanna	Heyers, Peter
Hedemann, Franz-Josef	Budde, Petra	Falkenreck, Nils	Rosendahl, Marco	Kohlgrüber, Vanessa **J**	Kohlgrüber, Janine	Lücke, Dominik **J**	König, Bernhard
Heistermann, Jens	Buschmann, Ludger	Fischer, Jan Henrik	Weigel, Ute	Lücke, Jens	König, Johanna **J**	Möller, Claudia	Oettinghaus, Thomas
Heitbrink, Thomas	Buß-Lissek, Gerold	Fischer, Joachim	Windhagen, Susanne	Schalow, Gerd	Reimer, Malte **J**	Ruholl, Ludger	Schäfer, Michael
Höcker, Klaus	Clausing, Stephan	Fries, Daniel	Wunderlich, Maren	Siefker, Mareike	Schröder, Henry **J**	Schnabel, Joachim	Schnabel, Georg
Höcker, Lars	Eickhoff, Tanja	Guder, Andreas		Ufferhardt, René **J**	Schröder, Max **J**	Schwenke, Malte	Schnabel, Rupertus
Kirchhoff, Frank	Eikemeier, Torsten	Wolf, Alexander **J**			Westermann, Dirk	Schwenke, Ulrich	Schubert, Arnd-Uwe
Kirchhoff, Tim	Heseker, Stefan	Wucherpfennig, Bennet			Wierlemann, Simone	von Rekowski, Andreas	Storcks, Albert
Kohlgrüber, Achim	Höcker, Jan					Wiese, Patrik **J**	Tiemann, Werner
Krümpelbeck, Jan	Jakobtorweihen, Flo. **J**						Wierlemann, Christel (Jo)
Menze, Alexander	Kugelberg, Bernd						
Meyer, Anette	Meier, Rüdiger						
Möller, Maximiliam **J**	Menze, Felix						
Niemann, Philipp	Nagel, Peter						
Nowack, Antje	Schrader, Malte **J**						
Oelschläger, Burkhardt	Simon, Jan-Felix						
Schäfer, Jan	Strathmann, Benjamin						
Schrader, Dirk	Winter, Benjamin						
Siegel, Swen	Wohlers, Jens						

Sonderaufgaben
Regatta:
Gote, Thomas
Jakobtorweihen, S.
Kohlgrüber, Bea.
Kottmann, Jürgen
Kratsch, Felix
Schrader, Barbara
Schrader, Kristin **J**
Strickmann, Anneke
Walter, Gerd
Walter, Jens
Wetzig, Philipp
Wierlemann, Nora
Wiese, Michael
Festausschuss:
Brachem, Jürgen
WG Dümmer:
Dannhus, Jens
Schröder, Jens
Vorstandsarbeit:
Arendholz, Kai
Budde, Thomas
Fischer, Uwe
Schrader, Markus
Schrader, Thomas
Schröder, Martin
Arbeitsdienst:
Lüdeker, Heinfried
Haus und Hof:
Höfener, Wolfgang
Linge, Peter
Schlüter, Harald
Schrader-Möller, Reinhild
Umwelt:
Seidemann, Thomas
Motorboot
Düllmann, Jan **J**

Dauer des Arbeitsdienstes: 6 Stunden (an einem Tag abzuleisten)
Arbeitsbeginn: 9:00 Uhr
Jugendmitglieder haben 4 Stunden, Probemitglieder 6 Stunden Arbeitsdienst an einem der vorgesehenen Termine zu leisten.
Sie müssen sich von sich aus bei dem Arbeitsdienstleiter melden, um die Termine abzustimmen.
Bitte bringen Sie Werkzeug - soweit vorhanden - für die vorgesehenen Aufgaben mit.
Es kann in Absprache mit den Arbeitsdienstleitern mit anderen Clubkameraden getauscht oder ein Ersatz geschickt werden.
Die Mithilfe von Bekannten oder Familienmitgliedern ist nicht mehr möglich.
Nach dem Vorgesehenen Termin können keine Ersatztermine mehr vergeben werden.
Für nicht geleistete Arbeitsstunden (auch bei Ableistung von weniger als 6 Stunden am vorgesehenen Termin) wird ein Betrag von 25,-€ pro Stunde berechnet.
Rückfragen und Änderungswünsche nur vor dem Arbeitsdiensttermin an: Kai Arendholz, kai.arendholz@email.de, 0172 92 53 817
Änderungswünsche werden nur min 7 Tage vor dem jeweiligen Arbeitsdiensttermin akzeptiert

J = Jugendmitglied

Impressionen

Impressionen

Hurra, Till ist da!!!
MAMA
PAPA
17. März 2013

Vielen Dank für die
zahlreichen guten
Wünsche
und die tollen
Geschenke
zu Till's Geburt.
Till, Lisa und Kai Arendholz
Schillstraße 25, 46483 Wesel